

BAHNEN

Großes

Jugend-Nationencup

Vorschau - EM Prag

Minigolf und Trinken?

Editorial



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

zum dritten Mal im Jahr 2002 haben Sie unseren „Bahnengolfer“ in den Händen. Ich hoffe sehr, dass es mit der Aktualität besser geklappt hat als in den beiden letzten Nummern. Eine ganze Reihe von Misslichkeiten haben dafür gesorgt, dass zwischen redaktioneller Fertigstellung und Auslieferung beim „Bahnengolfer 2/2002“ satte 7 Wochen verstrichen sind.

Mein Sohn als Redakteur und ich als sein Assistent und Berater sehen es positiv: Auf diese Weise gibt es noch deutliche Verbesserungschancen.

Die Regionalligen und die 2.Ligen haben in diesem Jahr noch keinen Versuch unternommen, in Wort und Bild in den „Bahnengolfer“ zu kommen. Schade! Vielleicht finden sich ja aber doch noch Sportsfreunde, die uns zukünftig Bilder und Texte davon zusenden, diese Spiele sind es doch wert, dass mehr als nur eine Ergebnistabelle veröffentlicht wird!

Auch von den Nationencups der Damen/Herren und Senioren ist uns nichts zugegangen.

Also: Auch da sind die Verbesserungschancen immens. Arbeiten wir alle daran!

Michael Seiz
DBV-Vizepräsident.

Jugend-Nationen-Cup Bad Münders



Sportliches:

Nationencup der Senioren	11
Kurzberichte der 1. Bundesliga	12-14
Ergebnisse der überregionalen Ligen	15-17
Beobachtungen beim BL Spiel	18
Bundesliga Album	19-20
Nationalmannschaft in Prag	22
Minigolf-EM in Prag	22-23
DBV-Pokal	21

Aus dem Verbandsgeschehen:

DBV-Vereinswettbewerb	24
Aus den Ländern	29-30

Bahnengolf-Jugend:

Jugendländerpokal	4-7
Jugend-Nationencup	7-10

Breitensport:

Minigolf-Sportabzeichen	24
Quali im Wanner Kessel	25

Rubriken:

Editorial	3
BG-Quiz	30
Impressum	30
Vorschau	30
Schluss mit durstig	21
Blick über den Zaun: Golf	26-27

Redaktionsschluss
für die 4. Ausgabe 2002 ist der
20. August 2002

TITEL

Eigentlich ist Filz eine skandinavische Spezialität. Aber Hans Neu-lands Jugend wird in Bad Münders einen großen Kampf liefern. Das sah man beim Jugendländerpokal und beim Nationencup.

Jugendländerpokal 2002 – Bad Münde hat die Feuertaufe mit Bravour bestanden



Mit einem Sieg des Nordrhein-Westfälischen Teams endete der diesjährige Jugendländerpokal in Bad Münde. Die NBV-Truppe mit David Ott, Stefanie Blendermann, Christian Haeger, Lutz Ermel, Sebastian Vogel sowie Jan Aschenbrenner und Natascha Seuthe hatte sich am ersten Wettkampftag einen Vorsprung von 14 Schlägen auf Niedersachsen herausgearbeitet, von denen sie am zweiten und entscheidenden Tag nur noch 3 wieder abgab. Dass die Sachsen auf dem 3. Platz landeten (weitere 21 Schläge zurück), wurde von manchen Beobachtern als Überraschung bezeichnet. Wer allerdings dieses Team mit ihrem „Chef“ Volker Spohr in den Tagen zuvor im Training beobachtet hat, der hat schon einiges erwartet. Deutlich abgeschlagen auf den weiteren Plätzen fanden sich zunächst Hessen (1221), dann Rheinland-Pfalz (1226), Schleswig-Holstein (1251), Baden (1257), Bayern (1275) und

schließlich Berlin-Brandenburg (1346). Das ursprünglich aus Württemberg gemeldete Team musste zurückgezogen werden, weil die berufenen beiden jungen Damen kurzfristig meinten, ihre Mannschaft im Stich lassen zu müssen.

Eisige Kälte und ein rauher Wind hatte bereits über die Trainingstage das Turnier nicht zum reinen Vergnügen werden lassen. Jede Menge Sonnenschirme mussten zweckentfremdet werden, damit die Bälle in den Endkreisen einigermaßen gerade laufen konnten. Da waren Betreuer mit breitem Kreuz gefragt (insbesondere Ingolf Tolk und Volker Missionier möchte ich als leuchtende Beispiele für ihren vorbildlichen, unermüdlischen Körpereinsatz zur Windabschirmung hervorheben). Daneben hatten die Organisatoren eine Reihe Holzplatten besorgt, um besonders anfällige Stellen dauerhaft vor dem Sturm zu schützen. An zwei Trainingstagen waren die

Windböen aber so stark, dass es die Gartenstühle über die Terrasse fegte, da nützte auch das nicht mehr viel. Bei dieser Wetterlage konnten natürlich auch vereinzelte gesundheitliche Probleme nicht ausbleiben – insbesondere die sächsische Mannschaft hätte wohl einen medizinischen Betreuer ganz alleine beschäftigen können. Aber alle haben sie die Zähne zusammengebissen, gespielt – und viel!

Schaut man die gebotenen Leistungen genauer an, dann darf man alles andere als meckern und muss im Hinblick auf die internationalen Maßnahmen nicht gleich schwarz sehen. Besonders auffällig wird dies bei Jungen-Einzelsiegern Daniel Klosek (Niedersachsen), der sich auf dem wenig beliebten Filzbelag von Runde zu Runde steigerte. Nach einer verpatzten ersten Filzrunde mit 43 ging es über 34 und 32 bis zu einer 27 am Schluss. Zusammen hatte er 223 Schläge in den 4 Doppelrunden, was einem Rundendurchschnitt von 27,875 entspricht. Auf genau das gleiche Ergebnis brachten es Timo Springborn (Niedersachsen) und Marco Templin (Hessen), die dann im Stechen gegen Daniel Klosek das Nachsehen hatten.

Bei den weiblichen Jugendlichen



entschied Stefanie Blendermann (Nordrhein-Westfalen) die Einzelwertung für sich (228 Schläge, Durchschnitt 28,5). Sie war nach drei Doppelrunden den anderen schon weit enteilt, ließ aber dann auf der letzten durch eine 39 auf Filz Stefanie Teupe (Schleswig-Holstein) noch bis auf 2 Schläge an sich herankommen. Schlaggleich mit 243 landeten Carola Nitz (Schleswig-Holstein) und Stephanie Koch (Sachsen), das fällige Stechen entschied Carola Nitz dann zu ihren Gunsten.

Die Stimmung während der ganzen Tage war hervorragend, die Organisatoren hatten das Ihre dazu beigetragen. Im Winter war vereinzelt von einigen wenig bis gar nicht informierten Wichtigmachern über das Internet verbreitet worden, die Filzanlage sei in einem beklagenswert schlechten Zustand. In Wirklichkeit konnte man sich über die Bahnen kaum beklagen – einige kleinere Reparaturen standen aus Wettergründen noch aus, doch die Beispielbarkeit beeinträchtigte das in keiner Weise. Die vor Ort anwe-

senden DBJ-Vorstandsmitglieder Hans Neuland und Klaus Reinisch führten unauffällig aber sehr kompetent Regie, so dass der Wettkampf völlig problemlos über die Bühne ging. Für alle unerwartet war die große Presseresonanz. Schon bei der Eröffnungsfeier waren Fotografen von 4 verschiedenen Zeitungen da, die „Neue Deister Zeitung“ machte ihre Samstagsausgabe auf Seite 1 mit dem Jugendländerpokal auf, auch BILD Hannover erwähnte das Turnier. Für die jungen Spielerinnen und Spieler war es zwar noch völlig ungewohnt, von den Presseleuten zwischen den Runden fotografiert und interviewt zu werden, doch sie machten ihre Sache gut und das schlug sich auch in den Zeitungsartikeln nieder.



Fazit: Ein sehr gelungener Auftakt zu dem kommenden Reigen an Großereignissen in Bad Münde 2002-2004. Die Organisationsmannschaft vor Ort ist bestens vorbereitet und hochmotiviert. Von den Bahnen (hier muss jetzt doch einmal der Name des unermüdlichen Siegfried Söchting erwähnt werden) bis zur Auswertung ist alles hervorragend gelaufen. Natürlich gibt es noch Kleinigkeiten, die kaum aufgefallen sind, aber ver-



bessert werden können – so sollten z.B. die Ergebnis-Aushänge die Zwischenstände besser erkennen lassen oder die Filz-Bahn 7 noch optimiert und die Fahnen in „hierarchischer“ Reihenfolge aufgehängt werden. Aber auch dazu diente der Jugendländerpokal: Mögliche Schwachstellen aufzudecken.

Ohne dass damit irgend eine Erwartung verbunden sein soll: Die Leistungen unserer Jugendlichen beim Jugend-Länderpokal zeigen, dass man im August keineswegs chancenlos in die Weltmeisterschaft geht. Die Deutsche Bahngolf Jugend verfügt über ein gutes Potenzial an möglichen Leistungsträgern.

Michael Seiz



Bei den Mannschaften siegte Nordrhein-Westfalen vor Niedersachsen.

Ergebnisse:

Jugend weiblich

- | | | |
|----|----------------------------|----------------|
| 1. | Stefanie Blendermann, NBV, | Schnitt 28,500 |
| 2. | Stefanie Teupe, SHBSV, | Schnitt 28,750 |
| 3. | Carola Nitz, SHBSV, | Schnitt 30,375 |



Jugend männlich

- | | | |
|----|------------------------|-----------------------------|
| 1. | Daniel Klosek, NBGV, | Schnitt 27,875 nach Stechen |
| 2. | Timo Springborn, NBGV, | Schnitt 27,875 nach Stechen |
| 3. | Marco Templin, HBSV | Schnitt 27,875 nach Stechen |



Deutschland gewinnt den Jugendnationencup im Bahnengolf

Der Jugendnationencup im Bahnengolf (Filz, Eternit) ging am Sonntagabend, den 19. Mai 02 in Bad Münde zuende. Auf der Anlage im Kur- und Landschaftspark konnte sich nach einem spannenden Finale (Filz) die Mannschaft Deutschland II (225 Schläge) gegen die favorisierten Schweden I (227 Schläge) mit zwei Schlägen Differenz durchsetzen. Den dritten Platz belegte die Mannschaft Deutschland III. Dr. Gerhard Zimmermann, Jugendwart der World Minigolfsport Federation, äußerte sich zu dem Ergebnis: „Die Schweden wurden stärker eingeschätzt, damit verspricht die Jugend-Weltmeisterschaft im August sehr spannend zu werden“.



Die siegreiche Mannschaft Deutschland II: Jörg Heilmann, Stefanie Teubner, Carola Nietz, Steven Böttcher. (v.l.n.r.)

Mit der Ausrichtung des Jugendnationencups wurde die Feuertaufe des ersten internationalen Wettkampfes innerhalb der Veranstaltungsreihe der kommenden zwei Jahre in Bad Münde mit Bravour bestanden. Dr. Gerhard Zimmermann zog ein positives Fazit: „Bad Münde hat mit der Anlage und den Rahmenbedingungen ein perfektes Umfeld für die Wettkämpfe geschaffen.“

Dank der Sponsoren, den vielen Helfern der Vereine und der Unterstützung der Stadt Bad Münde bin ich sehr zuversichtlich für eine

ebenso perfekte Durchführung der Jugend-Weltmeisterschaft im August 2002.“ Auch das Wetter zeigte sich von der Eröffnungsfest bis zum Ende der Wettkämpfe von seiner besten Seite.

Bei der Abschlussfeier im Saal des Restaurants Syrtaki in Bad Münde am Sonntagabend überreichten Dr. Wolfgang Schultze, MdL und Schirmherr der Veranstaltung und Dr. Gerhard Zimmermann, Jugendwart der World Minigolfsport Federation die Bronze, Silber- und Gold-Medaillen an die platzierten Mannschaften.



Hauptponsoren:

Fun-Sports
fun-sports-germany.com

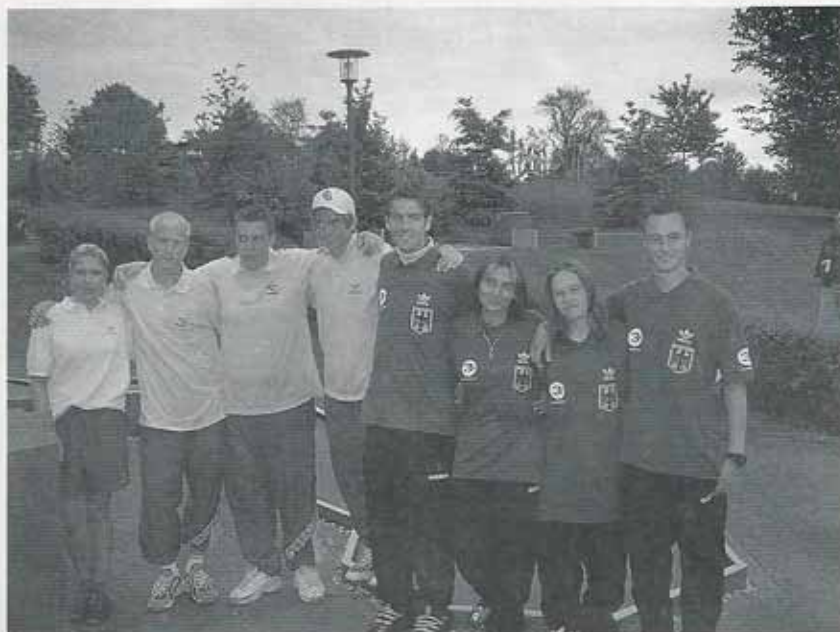


SPARKASSE
Weserbergland
Immer gut beraten
www.sparkasse-weserbergland.de

REXAM

BHWA
Ihr FinanzPartner
Haus • Geld • Vorsorge

Alfred Schrod, Präsident des deutschen Bahnengolf-Verbandes (DBV) dankte den Ausrichtern für die gelungene Veranstaltung. Bürgermeisterin Silvia Nieber überreichte den teilnehmenden Mannschaften ein Gastgeschenk der Stadt und wünschte den Teilnehmern eine gute Heimreise und ein Wiedersehen zur Jugend-Weltmeisterschaft im August 2002.



Erst und zweitplatzierte Mannschaften Deutschland II und Schweden I:
 Schweden I: Daniela Öberg, Roy Strandh, Jimmy Karlsson, Jesper Andersson
 Deutschland II: Jörg Heilmann, Stefanie Teubner, Carola Nietz, Steven Böttcher. (v.l.n.r.)

www.minigolf-badmuender.de



Dr. Wolfgang Schultze, MdL und Schirmherr der Veranstaltung und Dr. Gerhard Zimmermann, Jugendwart der WMV mit den siegreichen Mannschaften.

Plätze 1-3:

1. Deutschland II:
 Stefanie Blendermann, Carola Nietz, Jörg Heilmann, Steven Böttcher
2. Schweden I:
 Jimmy Karlsson, Daniela Öberg, Roy Strandh, Jesper Andersson
3. Deutschland III:
 Jessica Werkmann, Marcel Noak, David Ott, Timo Springborn

Ein Erlebnisbericht vom JNC

Der idyllische Kurort Bad Münders lud in diesem Jahr vom 15. bis 19. Mai zum Nationencup der Jugend ein. Neben den obligatorisch teilnehmenden Nationen Deutschland, Österreich, Schweiz, Tschechien, Schweden, Holland und Ungarn sind erstmals Teilnehmer aus Moldawien angereist.

Am Mittwoch, 15. Mai trafen im Laufe des Tages die vom Jugend-Bundestrainer Sven Reichard nominierten Spielerinnen und Spieler in Bad Münders ein. Der angefangene Tag wurde zum freien Training genutzt. Im Training konnte an die Kenntnisse, die beim JLP im April gesammelt wurden, angeknüpft werden. Die 36 Bahnen waren den Nominierten also nicht völlig unbekannt.

Die Unterkunft des deutschen Teams befand sich inmitten der Innenstadt von Bad Münders. Nach der Zimmerverteilung wurden die Zimmer bezogen. Es standen zwei anstrengende und wahrscheinlich viel zu kurze Tage des intensiven Trainings bevor.

Am nächsten Morgen begaben sich die zwölf Jugendlichen gemäß ihrem Trainingsplan auf die

Anlagen. Jetzt konnten auch immer mehr bekannte Gesichter aus anderen Nationen begrüßt werden.

Dank der vom Jugend-Bundestrainer verteilten Zeitpläne gab es wenig Zeitverlust durch umherirrende Spieler und Betreuer.

Am Abend ergab sich ein Ereignis, das Rudi Völler die Aufstellung seiner Japan/Korea-Elf erheblich erleichtert hätte. Das schwedische Team nahm die Einladung der Deutschen zu einem Duell mit dem runden Leder gerne an. Im Handumdrehen wurde aus Kopfbedeckungen und Rucksäcken die Tore, der Trainingsstress war vergessen. Der extra aus Hamburg angereiste Thomas Müller zeigte großen Einsatz im deutschen Tor, Hans Neuland organisierte mit erfahrenerm Auge die Abwehr. Im Mittelfeld stoppte Marcel Noack alle Vorstoß-Versuche der Schweden. Und im Angriff gab Sven Reichard den technisch begabten Leipziger Matthias Reiche und Jörg Heilmann hervorragende Vorlagen zu den vernichtenden Torschüssen.

Zusammen mit den anderen be-

teiligten deutschen Spielern wurde der überragende Sieg auf dem Weg ins Hotel gefeiert.

Am Freitag, dem letzten Trainingstag, wurden die Erkenntnisse aus den ausgewerteten Trainingsergebnissen des Vortages genutzt. Entsprechende Trainingsschwerpunkte für die erste Tageshälfte konnten gesetzt werden. In der zweiten Tageshälfte wurden Kombirunden gespielt. Die Ergebnisse waren größtenteils akzeptabel, für ein zufriedenstellendes Ergebnis war jedoch noch ordentlich Luft. Den Betreuern und Spielerinnen/Spielern war aber auch bewusst, dass aufgrund der wenigen Zeit des Trainings die Erwartungen nicht zu hoch gelegt werden durften.

Die zwölf Jugendlichen wurden bereits im Vorfeld in drei ausgeglichene Teams aufgestellt:

Deutschland 1: Steffi Teupe, Sara-Kim Hanke, Daniel Klosek, Matthias Reiche

Deutschland 2: Stefanie Blendermann, Carola Nietz, Jörg Heilmann, Steven Böttcher

Deutschland 3: Jessica Werkmann, Marcel Noack, David Ott,




HAWORTH
d-yes

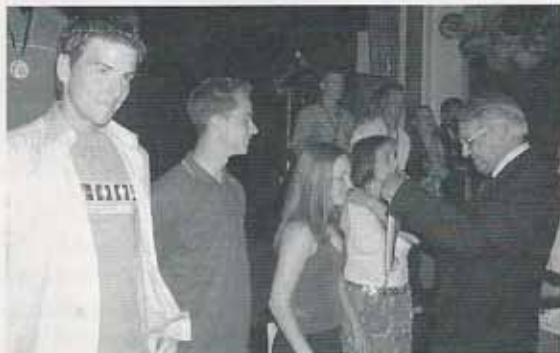
SIEMEN
INNOVATION FOR THE WORLD

SHB
SPLITT- UND SCHOTTERWERKE

**STEIN
MANN**

 **MIGO-Sport**

Wirtschaftsvereinigung
Bad Münders e.V. 



Timo Springborn

Da es am Samstag um 7.45 Uhr „Training einstellen“ hieß, waren wir um kurz vor sieben auf der Anlage. Für jeden war bereits klar, es wird ein langer Tag!

Wie auch in den Vortagen war es sehr sonnig und warm. Teilweise sehr drückendes Klima machte es den Spielern und Betreuern nicht leicht.

Der gespielte Modus dürfte einigen noch unbekannt sein. Die in den Vorrunden erspielten Platzierungen richteten sich nicht nach der Schlagzahl sondern nach Punkten. Nach jeder gespielten Runde (18 Bahnen) erfolgte eine Punktevergabe. Für jede besiegte Mannschaft der Gruppe gab es zwei Punkte.

In Gruppe A konnte sich in der Vorrunde das Team Deutschland 3 souverän mit 86 Punkten gegen Deutschland 1 (64) durchsetzen. Platz drei belegte Österreich 1 (60) knapp vor den insgesamt immer stärker werdenden Schweden 2 (59).

Das zweite deutsche Team musste sich in der Gruppe B dem Team Schweden 1 mit 66 zu 61 Punkten geschlagen geben. Zwölf Punkte dahinter eines der beiden Teams der Schweiz.

Zu beachten ist, dass in der Gruppe A die Schweden mit 958 Schlägen nach Punkten zwar Vierte waren, jedoch die zweit-niedrigste Schlagzahl hatten. Diese Tatsache erweckte Spannung auf die folgenden Runden.

Die Halbfinalpaarung Schweden 1 – Deutschland 1 ging nach kurzer Pause nach dem letzten Vorrundendurchgang auf die Bahn.

Dr. Gerd Zimmermann stellte die jeweiligen Spieler der Reihe nach über die Lautsprecheranlage vor. Die relativ große Anzahl an Zuschauern konnte den mobilen Anzeigetafeln den aktuellen Zwischenstand jederzeit entnehmen. Der

Ausrichter hatte seine Helfer mit Tafeln auf den Anlagen verteilt.

Diese für einige Spieler ungewohnte Situation (viele Zuschauer, Vorstellung der Spieler, Kommentare zu den Schlägen, Zwischenstände) verlieh der Veranstaltung eine besondere Stimmung.

Direkt im Anschluss absolvierte die Zusammensetzung Deutschland 3 – Deutschland 2 das Halbfinale. Deutschland 2 zog mit 226 zu 238 Schlägen ins Finale ein. In der ersten Halbfinalbegegnung konnte sich Schweden 1 mit 220 zu 237 Schlägen durchsetzen.

Das Finale hieß nun Schweden 1 gegen Deutschland 2. Im Spiel um Platz drei traf Deutschland 1 auf Deutschland 3. Die beiden deutschen Mannschaften gingen zuerst auf die letzte Kombirunde. Mit etwas Abstand wurde die Finalpaarung auf die Eternit Bahnen geschickt. Die Stimmung auf und um den Platz herum kann sich jeder vorstellen. Bahn für Bahn bewegten sich die Spielgruppen vorwärts. Jeder konzentrierte sich auf sein Spiel. Trotzdem hatte man auch ein Auge auf die anderen Spieler. Die Spannung steigt ins Unermessliche. Die Finalteilnehmer schenken sich keine Schläge, jeder Vorsprung wurde sofort wieder eingeholt. Von beiden Seiten. Kurz bevor es auf die für die Schweden von Vorteil scheinenden Filzbahnen ging konnte das deutsche Team einen Rückstand erneut ausgleichen. Das Spiel um Platz drei war zwar noch nicht entschieden da auf dem System Filz alles möglich ist, jedoch das Finale war an Spannung kaum zu überbieten. Bahn für

Bahn erarbeitete sich das deutsche Team einen Vorsprung vor den Schweden. Das erarbeitete Stimmungsniveau half den Deutschen aus einer schwachen Leistung im Mittelfeld, die von den Schweden genutzt wurde um den Rückstand aufzuholen. Es zeichnete sich ab, der Gewinner des Nationencups 2002 musste bis zur letzten Bahn zeigen, das er den Sieg verdient hat. Die schwedischen Spieler zeigten Nerven, einige Hindernisfehler wurden gemacht. Diese Chance ließen sich die Spieler um Stefanie Blendermann nicht nehmen. Souverän spielten die beiden Schlusspieler Jörg Heilmann und Steven Böttcher einen siebringenden Vorsprung von winzigen zwei Schlägen auf den letzten Bahnen heraus.

Den dritten Platz sicherte sich das Team Deutschland 3 um Jessica Werkmann und Marcel Noack. Besonders der Teamleistung aller deutschen Spieler ist das Gewinnen des Nationencups 2002 zuzuschreiben. Die anwesenden Zuschauer werden dies bestätigen können und wahrscheinlich jedem empfehlen diese Atmosphäre einmal aus der Nähe zu erleben. Vielleicht bei den Weltmeisterschaften im August in Bad Mündersdorf?



Ergebnisse des Nationencup Senioren in Göteborg

Finalspiele:

Platz 1-2:

Schweden I - Schweden II 219-229

Platz 3-4:

Deutschland I - Österreich I 241-243

(Hubert Bayer, Renate Hess, Johan Pscherer, Karl-Heinz Gerwert)

Platz 5-6:

Österreich II - Deutschland II 238-253

(Erich Hess, Doris Schacke, Egon Schacke, Jörn Osnabrügge)



Komplett-Preis:

inkl. Hüllen und Register nur

13.³⁰

Paßkarten-Ordner „Mini“

... inklusive Hüllen für „150 Karten“

- im praktischen und handlichen Taschen-Format von 22,5 x 14 cm!
- Mit alphabetischem Register!
- Hüllen sind aus Polypropylen!
- Für Karten bis maximal 6,5 x 9 cm!
- Einband aus schwarzem, gepoltertem PVC!

Zu beziehen über:

MINI GOLF
MARKETING GMBH
Postfach 447, 55464 Simmern

Kurzberichte über die Spieltage der 1. Bundesliga (Saison 2002)

1.Spieltag Schriesheim (Filz) 14.4.2002

Zum erstmalig startete die 1. Bundesliga bereits zum Saisonauftakt auf dem anspruchsvollen Spielsystem Filz. Trotz widriger Witterungsverhältnisse in der 1. Runde wurden hervorragende Ergebnisse erzielt. In einem spannenden Wettkampf entschieden sich die Plätze 1-4 erst in der letzten Runde. Hier konnte Titelverteidiger BGS Hardenberg die aufgrund einer herausragenden 171er Tagesbestrunde im 2. Durchgang etwas überraschend führenden Mainzer Herren noch überholen. Mit 7 Schlägen Vorsprung hielten diese das stärker eingeschätzte Team des MGC Brechten in Schach. Die mitfavorisierte SG Arheilgen kam aufgrund einer schwachen letzten Runde trotz guter Leistungen ihrer Neuzugänge Achim Braungart-Zink und Marco Templin nicht über Platz vier hinaus. Alexander Geist (MSC Bensheim) spielte mit 83 Schlag gemeinsam mit Walter Erlbruch (Hardenberg) das Tagesbestergebnis. Seine Mannschaft wurde aber dennoch nur Fünfter. Abgeschlagener Letzter wurde Aufsteiger MGC Göttingen, bei denen allerdings der österreichische Neuzugang Bernd Schaller bei seinem BL-Debut mit 87 Schlag überzeugen konnte. Drittbestes Tagesergebnis erzielten mit 84 Schlag Michael Neuland (Brechten), Roman Kobisch (Mainz) und Achim Braungart-

Zink (Arheilgen).

Den Tagessieg bei den Damenmannschaften holte sich erwartungsgemäß Titelverteidiger und Topfavorit BGC Neutraubling. Die ausgeglichen besetzte Mannschaft lag von Beginn an in Führung und deklassierte die gesamte Konkurrenz mit 35 Schlag Vorsprung. Ihr Mannschaftsschnitt von 29,77 hätte auch bei den Herren für den Sieg gereicht. Um die Plätze 2-4 lieferten sich die BGS Hardenberg, die SG Arheilgen und der 1. MGC Mainz einen Dreikampf, den die Hardenbergerinnen dank der 28er Schlußrunde von Europameisterin Bianca Zodrow (93 Schlag) für sich entschieden. Dritte wurden die Damen aus Arheilgen, die einer sehr schwachen Startrunde zwei starke Durchgänge (94, 91) folgen ließen und die erfolgsgewöhnten Mainzerinnen noch relativ deutlich hinter sich ließen. Ihre beiden jungen Neuzugänge Melanie Schuster (100) und Nicole Piechotta (98) zeigten bei ihrem ersten BL-Einsatz ansprechende Leistungen. Ähnlich ihrer Herrenmannschaft belegte der 1. MGC Göttingen mit weitem Abstand den letzten Platz, da eine ihrer Spielerinnen einen rabenschwarzen Tag erwischte. Die Tagesbestleistungen mit starken 88 Schlag erzielten Gaby Rahmlow und Tanja Pscherer vor Corina Reinisch mit 92 Schlag (alle BGC Neutraubling).



2.Spieltag Wanne-Eickel (Beton) 5.5.2002

Mit einer 75-minütigen Startverschiebung wegen Dauerregens begann der zweite Spieltag im westfälischen Wanne-Eickel. Bei Sprühregen und 7°C wurden die Herrenmannschaften dann auf die in einem Sportpark schön angelegte und gut bespielbare Anlage geschickt. Zwei etwas umstrittene Regenunterbrechungen von jeweils ca. 20 min und das ständig notwendige Säubern der Bahnen zogen die erste Runde extrem in die Länge. Um 12.15 Uhr stand der Spieltag kurz vor dem Abbruch, da die Zeit für die notwendigen drei Durchgänge knapp zu werden drohte. Kurz danach ließ der Regen aber deutlich nach und hörte schließlich ganz auf, so daß sich noch ein hochklassiger Wettkampf entwickelte und drei Runden absolviert werden konnten.

Der nach der ersten Runde knapp vor dem 1. MGC Mainz führende Deutsche Meister BGS Hardenberg wurde bereits in Runde zwei vom MGC Brechten überholt, der auf nun trockenen Bahnen mit einem 162er Durchgang die Konkurrenz überraschte und sich knapp an die Spitze setzte. Die Hardenberger versuchten zwar mit einer starken dritten Runde (ebenfalls 162 Schlag) zu kontern, konnten aber gegen das sich nochmals steigende Brechtener Team nichts ausrichten. Diese spielten mit ei-

ner 155er Traumrunde (Schnitt 25,83 !) den mit Abstand besten Tagesdurchgang und sicherten sich am Ende ihren ersten Saisonsieg. Ihr Spieler Markus Janßen erzielte mit 75 Schlag auch das beste Einzelergebnis. Die gut gestarteten Mainzer Herren konnten sich in den nachfolgenden Runden allerdings nicht weiter verbessern und wurden auf den letzten Feldern noch von der SG Arheilgen eingeholt. Diese wurde mit einer guten 167er Abschlußrunde gemeinsam mit Mainz und deutlichem Rückstand auf Brechten und Hardenberg Dritte. Weitere 12 Schläge dahinter konnte der ab Runde zwei sehr gut mithaltende Aufsteiger MGC Göttingen die ersten beiden Saisonpunkte verbuchen und überraschend den stärker eingeschätzten MSC Bensheim bezwingen. Mit nur zwei Pluspunkten auf der Habenseite müssen beide Teams bereits jetzt aufpassen, den Anschluß an das Mittelfeld nicht zu verlieren. Weitere Topergebnisse wurden von Roman Kobisch (Mainz) und Martin Becker (Hardenberg) mit jeweils 77 Schlag sowie von Walter Erlbruch (Hardenberg) mit 79 Schlag erzielt.

Die Damenmannschaften starteten ihre erste Runde bei bereits angetrockneten Bahnen. Vizemeister BGS Hardenberg kam mit der langen Wartezeit am besten zurecht und lag mit einer sehr guten 81er Runde von Beginn an deutlich in Führung. Der noch am ersten Spieltag in Schriesheim auf Filz so überlegen siegreiche Titelverteidiger BGC Neutraubling konnte auch im zweiten Durchgang nicht näher an das Team um Europameisterin Bianca Zodrow herankommen und spielte fast gleichauf mit den Mainzer und Arheilger Da-

men nur noch um die Plätze zwei bis vier. Den Neutraublinger Damen fehlten diesmal die tiefen Ergebnisse, um ein Spitzenresultat zu erzielen. Dieses erspielten dagegen die Hardenbergerinnen Angéla Morgenstern und Bianca Zodrow, die mit 81 und 82 Schlägen die deutlich besten Ergebnisse erzielten. Am Ende konnte sich Neutraubling dann doch hauchdünn vor Arheilgen und Mainz den 2. Platz sichern und die Tabellenführung verteidigen. Letzte wurden erneut mit klarem Rückstand die Damen des MGC Göttingen, die sich zwar leicht verbessert zeigten, für die es aber aufgrund der unausgeglichene Besetzung sehr schwer werden dürfte, vom Tabellenende wegzukommen. Drittbestes Einzelresultat erzielte der Arheilger Neuzugang Nicole Piechotta mit 85 Schlag. Kurz vor 20.00 Uhr endete der anstrengende Spieltag und für den ausrichtenden Verein, der für die gute Organisation viel Lob erhielt, dürfte es leider problematisch werden, den mittlerweile einer Schlammwüste gleichenden ehemaligen Rasen auf der Anlage wieder herzurichten.

3.Spieltag Brilon (Eternit) 26.5.2002

Nachdem Titelverteidiger BGS Hardenberg beim letzten Spieltag noch dem MGC Brechten den Vortritt lassen mußte, meldete sich das Team um Walter Erlbruch eindrucksvoll zurück. Auf der anspruchsvollen, aber sehr gut bespielbaren Eternit-Anlage im sauerländischen Brilon mißlang ihnen der erste Durchgang mit 140 Punkten zwar völlig, nach der

dritten Runde lagen sie aber bereits mit zwei Schlag Vorsprung knapp vor Brechten und Bensheim in Front. Der vermeintliche Dreikampf um den Tagessieg wurde aber in der 4.Runde frühzeitig zugunsten der Hardenberger entschieden, die mit einer 124er Tagesbestrunde der nachlassenden Konkurrenz keine Chance ließen und die Tabellenführung auf nun fünf Punkte Vorsprung ausbauen konnten. Um die Plätze zwei bis fünf entwickelte sich noch ein spannendes Rennen, das erst an den letzten Bahnen entschieden wurde. Der in den letzten beiden Runden stark aufkommende 1.MGC Mainz konnte sich gemeinsam mit Brechten noch den zweiten Platz sichern. Letztere hatten sich von dem Spieltag wohl etwas mehr versprochen, brachten aber eine zu unausgeglichene Mannschaftsleistung mit nur einem Top-Ergebnis (Michael Neulan mit 83 Schlag). Besser waren nur noch Alexander Geist (MSC Bensheim) mit 81 Schlag sowie Martin Busse (SG Arheilgen) und Patrick Bothmann (1.MGC Göttingen) mit jeweils 82 Schlag. Die Bensheimer zeigten sich stark verbessert und wurden etwas unglücklich mit nur einem Schlag Rückstand auf Platz 2 Vierter. Weiter schlecht läuft es für Vizemeister SG Arheilgen, der mit dem 5.Platz erneut unter Wert geschlagen wurde.

Bei den Damen mußte Titelverteidiger BGC Neutraubling erneut eine Niederlage gegen die in guter Form spielende BGS Hardenberg hinnehmen. Aufgrund des rabenschwarzen Tages, den eine ihrer Leistungsträgerinnen erwischte, konnten sie die nach dem dritten Durchgang knapp führenden Hardenbergerinnen nicht mehr in Gefahr bringen. Diese übernahmen mit dem zweiten Tagessieg in Folge nun die

Tabellenführung. Die anderen Mannschaften lagen von Beginn an weit zurück. Der 1.MGC Mainz konnte sich dank guter Leistung von Anke Szablikowski (88 Schlag) Platz drei sichern und in der Tabelle zu der diesmal enttäuschenden SG Arheilgen aufschließen. Diese wechselte zwar ab der 3.Runde Jugendeuropameisterin Melanie Schuster ein, wurde aber dennoch hinter den verbessert auftretenden Göttinger Damen Letzte, bei denen Jana Miglitsch mit 86 Schlag

stark aufspielte. Tagesbestergebnis erzielte Bianca Zodrow (Hardenberg) mit 85 Schlag vor Corina Reinisch (Neutraubling) und Jana Miglitsch mit 86 Schlag. Viel Lob erhielt der ausrichtende Verein MSF Brilon für die ausgezeichnete Organisation und Durchführung des Spieltages.

Michael Neuland
(Ligaleiter 1.BL)

Einen spannenden Spieltag, unter den Augen des Bundestrainers Joachim Knapp (Bild links im Gespräch mit Klaus Reinisch), gab es in Kastellaun auf der Betaanlage.

Unser langjähriges Mitglied und ehemaliger Vorstand

Jochen Karl

ist am 12.5.2002 nach kurzer schwerer Krankheit verstorben.

1.NMC Kelheim



www.GameNFun.de



Game`N Fun
N. RUFF Golf-Shop
Bleicherstr. 16A
D-88212 Ravensburg
Telefon: 0751 / 22 919
Fax: 0751 / 17 462
service@gamenfun.de

Ballneuheiten 9/2001

Ravensburg 293 G=75, H=36, S=27

Ravensburg 295 G=75, H=36, S=42

Die neuen Ravensburger haben die Weichheit der 250er-Serie mit mehr Gewicht

Salto Perfetto von Systemgolf
G=54, H=84, S=24

Turnier-Bälle

Turnier-Schläger

Turnier-Zubehör

Freizeit-Anlagen

Anlagen-Zubehör

Bitte Angebote anfordern.

Ihr Partner in Sachen Minigolf

Ergebnisse der überregionalen Ligen

1. Bundesliga

Verein	Schlagzahl	Punkte
--------	------------	--------

1. Spieltag - Schriesheim

Damen:

1. BGC Neutraubling	268	8:0
2. BGS Hardenberg	303	6:2
3. SG Arheilgen	305	4:4
4. MGC Mainz	312	2:6
5. MGC Göttingen	364	0:8

Herren:

1. BGS Hardenberg	539	10:0
2. MGC Mainz	545	8:2
3. MGC Brechten	552	6:4
4. SG Arheilgen	560	4:6
5. MSC Bensheim	569	2:8
6. MGC Göttingen	600	0:10

2. Spieltag - Wanne-Eickel

Damen:

1. BGS Hardenberg	254	8:0
2. BGC Neutraubling	266	6:2
3. SG Arheilgen	267	4:4
4. MGC Mainz	269	2:6
5. MGC Göttingen	283	0:8

Herren:

1. MGC Brechten	497	10:0
2. BGS Hardenberg	506	8:2
3. MGC Mainz	523	5:5
3. SG Arheilgen	523	5:5
5. MGC Göttingen	535	2:8
6. MSC Bensheim	542	0:10

3. Spieltag - Brilon

Damen:

1. BGS Hardenberg	266	8:0
2. BGC Neutraubling	276	6:2
3. 1.MGC Mainz	289	4:4
4. 1.MGC Göttingen	294	2:6
5. SG Arheilgen	300	0:8

Herren:

1. BGS Hardenberg	522	10:0
2. MGC Brechten	537	7:3
2. 1. MGC Mainz	537	7:3
4. MSC Bensheim-Auerb.	538	4:6
5. SG Arheilgen	542	2:8
6. 1. MGC Göttingen	547	0:10

4. Spieltag - Kastellaun

Damen:

1. BGC Neutraubling	274	8:0
2. 1. MGC Mainz	277	6:2
3. BGS Hardenberg	302	4:4
4. SG Arheilgen	304	2:6
5. 1.MGC Göttingen	306	0:8

Herren:

1. BGS Hardenberg	530	10:0
2. 1.MGC Mainz	543	8:2
3. MSC Bensheim	546	6:4
4. MGC Brechten	547	4:6
5. 1.MGC Göttingen	554	2:8
6. SG Arheilgen	569	0:10

Tabelle

Damen:

1. BGC Neutraubling	1084	28:4
---------------------	------	------

2. BGS Hardenberg	1125	26:6
3. 1.MGC Mainz	1147	14:18
4. SG Arheilgen	1176	10:22
5. 1.MGC Göttingen	1247	2:30

Herren:

1. BGS Hardenberg	2097	38:2
2. 1.MGC Mainz	2148	28:12
3. MGC Brechten	2133	27:13
4. MSC Bensheim	2195	12:28
5. SG Arheilgen	2194	11:29
6. 1.MGC Göttingen	2236	4:36

2. Bundesliga Nord

Damen:

1. Spieltag - Cuxhaven

1. MC Cuxhaven	231	10:0
2. MSC Wesel	239	8:2
3. BGC Uerdingen	241	6:4
4. BGC Dormagen	306	4:6
5. SVO Braunschweig	245	2:8
6. VfM Berlin	265	0:10

2. Spieltag - Dormagen

1. VfM Berlin	285	10:0
2. BGC Dormagen	298	8:2
3. BGC Uerdingen	302	6:4
4. MC Möve Cuxhaven	304	4:6
5. SVO Braunschweig	312	2:8
6. MSC Wesel	317	0:10

3. Spieltag - Wesel

1. BGC Uerdingen	365	10:0
2. MSC Wesel	376	8:2
3. VfM Berlin	377	6:4
4. BGC Dormagen	390	4:6
5. SVO Braunschweig	392	2:8
6. MC Möve Cuxhaven	423	0:10

Tabelle:

1. BGC Uerdingen	908	22:8
2. VfM Berlin	927	16:14
3. BGC Dormagen	930	16:14
4. MSC Wesel	932	16:14
5. Möve Cuxhaven	958	14:16
6. SVO Braunschweig	949	6:24

Herren:

1. Spieltag - Uerdingen

1. Bochumer MC	687	10:0
2. BGC Uerdingen	698	8:2
3. MGCO Kiel I	700	6:4
4. MSK Neheim-Hüsten	703	4:6
5. TMV Berlin I	713	2:8
6. VfM Berlin	777	0:10

2. Spieltag - Bochum

1. Bochumer MC	638	10:0
2. MGCO Kiel I	673	8:2
3. MSK Neheim-Hüsten	692	6:4
4. TMV Berlin	694	4:6
5. BGC Uerdingen	703	2:8
6. VfM Berlin	707	0:10

3. Spieltag - Berlin-Marienfelde

Der Spieltag musste nach diversen längeren Regenunterbrechungen gegen 16 Uhr abgebrochen werden. Es wurde bis dahin nur eine vollständige Runde gespielt. Der Nachholspieltag findet am 1.9.02 statt.

4. Spieltag - Neheim-Hüsten

1. Bochumer MC	658	10:0
2. Tempelhofer MV	678	8:2
3. BGC Uerdingen	686	6:4
4. MGC Olympia Kiel	692	4:6
5. MSK Neheim-Hüsten	703	2:8
6. VfM Berlin	719	0:10

Tabelle:

1. Bochumer MC	1983	30:0
2. MGC Olympia Kiel	2065	18:12
3. BGC Uerdingen	2087	16:14
4. Tempelhofer MV	2085	14:16
5. MSK Neheim-Hüsten	2098	12:18
6. VfM Berlin	2203	0:30

2. Bundesliga Süd

Damen:

1. Spieltag - Arheilgen

1. MSK Olching	304	8:0
2. TSV Pfungstadt	310	6:2
3. MSC Bensheim	346	4:4
4. SG Arheilgen II	317	2:6
5. MGC Worms	347	0:8

2. Spieltag - Bensheim

1. SG Arheilgen II	365	8:0
2. MSC Bensheim	377	6:2
3. TSV Pfungstadt	396	4:4
4. MSK Olching	400	2:6
5. MGC Worms	448	0:8

3. Spieltag - Pfungstadt

1. TSV Pfungstadt	287	8:0
2. MSK Olching	302	6:2
3. SG Arheilgen II	303	3:5
3. MSC Bensheim	303	3:5
5. 2. MGC Worms	332	0:8

4. Spieltag - Neutraubling

1. MSK Olching	362	8:0
2. MSC Bensheim	370	5:3
2. TSV Pfungstadt	370	5:3
4. SG Arheilgen II	392	2:6
5. MGC Worms	412	0:8

Tabelle

1. MSK Olching	1370	24:8
2. TSV Pfungstadt	1363	23:9
3. MSC Bensheim	1355	18:14
4. SG Arheilgen II	1377	15:17
5. MGC Worms	1539	0:32

Herren:

1. Spieltag - Ludwigshafen

1. MGC Ludwigshafen	519	10:0
2. MGC Murau	522	8:2
3. NMC Kelheim	542	5:5
3. SG Arheilgen II	542	5:5
5. MGF Hilzingen	549	1:9
5. OMGC Ingolstadt	549	1:9

2. Spieltag - Ingolstadt

1. MGC Murau	637	10:0
2. MGC Ludwigshafen	638	8:2
3. OMGC Ingolstadt	648	6:4
4. NMC Kelheim	651	4:6
5. MGF Hilzingen	666	2:8
6. SG Arheilgen II	691	0:10

3. Spieltag - DA - Arheilgen

1. MGC Ludwigshafen	529	10:0
2. MGF Hilzingen	546	8:2
3. SG Arheilgen II	550	6:4
4. MGC Murnau	555	3:7
4. OMGC Ingolstadt	555	3:7
6. 1.NMC Kelheim	556	0:10

4. Spieltag - Kelheim

1. 1.MGC Ludwigshafen	676	10:0
2. MGF Hilzingen	681	8:2
3. 1.NMC Kelheim	690	6:4
4. OMGC Ingolstadt	703	4:6
5. SG Arheilgen II	706	2:8
6. MGC Murnau	718	0:10

Tabellen:

1. 1.MGC Ludwigshafen	2364	38:2
2. MGC Murnau	2432	21:19
3. MGF Hilzingen	2441	19:21
4. 1.NMC Kelheim	2439	15:25
5. OMGC Ingolstadt	2455	14:26
6. SG Arheilgen II	2489	13:27

RL - Ost

1. Spieltag - Berlin-Marienfelde

1. MGC Schäfersee I	812	10:0
2. TMV Berlin II	818	8:2
3. MBC Schäfersee II	856	6:4
4. 1. MGC Spandau	874	4:6
5. BGSC Wuhletal	889	2:8
6. BGC Leipzig	915	0:10

2. Spieltag - Berlin-Spandau

1. TMV Berlin II	576	10:0
2. MGC Schäfersee I	587	8:2
3. 1. MGV Spandau	592	6:4
4. MGC Schäfersee II	603	4:6
5. BGSC Wuhletal	606	2:8
6. BGC Leipzig	608	0:10

3. Spieltag - Berlin-Marzahn

Nach Verschiebung des Beginns und einer weiteren Unterbrechung während der 1. Runde wurde der Spieltag wegen Dauerregens abgebrochen.

Nachholspieltag ist am **25. 8. 02.**

4. Spieltag - Berlin-Schäfersee

1. TMV Berlin II	584	10:0
2. MGC Schäfersee I	547	8:2
3. MGC Schäfersee II	622	6:4
4. BGSC Wuhletal	635	4:6
5. MGC Spandau	647	2:8
6. BGC Leipzig	653	0:10

Tabellen:

1. TMV Berlin II	1987	28:2
2. MGC Schäfersee I	1996	26:4
3. MGC Schäfersee II	2089	16:14
4. MGC Spandau	2113	12:18
5. BGSC Wuhletal	2130	8:22
6. BGC Leipzig	2176	0:30

RL - Nord

1. Spieltag - Hamburg-Niendorf

1. Niendorfer MC	582	10:0
2. TSV Salzgitter	602	8:2
3. TSV Hohenhorst	606	6:4
4. MGC Göttingen II	609	4:6
5. MGCO Kiel II	623	2:8

6. SVO Braunschweig 633 0:10

2. Spieltag - Braunschweig

1. TSV Salzgitter	541	10:0
2. SVO Braunschweig	569	8:2
3. Niendorfer MC	576	5:5
3. MGC Göttingen II	576	5:5
5. TSV Hohenhorst	586	2:8
6. MGC Olympia Kiel II	593	0:10

3. Spieltag - HH-Niendorf

1. TSV Salzgitter	539	10:0
2. TSV Hohenhorst	544	8:2
3. Niendorfer MC	553	6:4
4. SVO Braunschweig	562	4:6
5. MGC Olympia Kiel II	568	2:8
6. MGC Göttingen	571	0:10

Tabellen:

1. TSV Salzgitter	1680	28:2
2. Niendorfer MC	1711	21:9
3. TSV Hohenhorst	1736	16:14
4. SVO Braunschweig	1764	12:18
5. MGC Göttingen II	1756	9:21
6. MGC Olympia Kiel II	1784	4:26

RL - West

1. Spieltag - Bad Godesberg

1. MSC Bad Godesberg	665	10:0
2. BGSV Kerpen	679	8:2
3. Bochumer MC II	688	6:4
4. BGV BT Herten	694	2:8
5. BGV Bergisch Land	703	2:8
6. SU Annen	745	0:10

2. Spieltag - Kerpen

1. BGSV Kerpen	537	10:0
2. MSC B ad Godesberg	557	8:2
3. BGV Bergisch Land	567	6:4
4. BGV BT Herten	568	4:6
5. Bochumer MC II	580	2:8
6. SU Annen	591	0:10

3. Spieltag - Herten

1. BGV Bergisch Land	680	10:0
2. MSC Bad Godesberg	684	8:2
3. Bochumer MC	685	6:4
4. BGSV Kerpen	690	4:6
5. Bockumer Tal Herten	698	2:8
6. SU Annen	710	0:10

3. Spieltag - Witten-Annen

1. BGSV Kerpen	540	10:0
2. SU Annen	541	8:2
3. BGV Bergisch Land	546	6:4
4. MSC Bad Godesberg	560	4:6
5. Bockumer Tal Herten	565	2:8
6. Bochumer MC	584	0:10

Tabellen:

1. BGSV Kerpen	2448	32:8
2. MSC Bad Godesberg	2465	30:10
3. BGV Bergisch Land	2496	24:18
4. Bochumer MC	2537	14:26
5. Bockumer Tal Herten	2527	12:28
6. SU Annen	2587	8:32

RL - Südwest

1. Spieltag - Bensheim

1. MSC Bensheim II	711	10:0
2. MGC Mainz II	721	8:2
3. MGC Wetzlar	736	6:4
4. Putter Künzell	747	3:7

4. MSV Bad Kreuznach 747 3:7

6. FZC Bliesen 756 0:10

2. Spieltag - Künzell

1. Putter Künzell	557	10:0
2. MGC Mainz II	585	7:3
2. MGC Wetzlar	585	7:3
4. FZC Bliesen	596	4:6
5. MSC Bensheim II	608	2:8
6. MSV Bad Kreuznach	680	0:10

3. Spieltag - Mainz-Hartenberg

1. MGC Mainz II	705	10:0
2. Putter Künzell	732	8:2
3. FZC Bliesen	733	6:4
4. MSC Bensheim II	739	4:6
5. MGC Wetzlar	786	2:8
6. MSV Bad Kreuznach	787	0:10

4. Spieltag - Bliesen

1. FZC Bliesen	724	10:0
2. MGC Mainz	729	8:2
3. MSV Bad Kreuznach	747	6:4
4. Putter Künzell	760	4:6
5. MSC Bensheim II	783	2:8
6. MGC Wetzlar	787	0:10

Tabellen:

1. MGC Mainz II	2740	33:7
2. Putter Künzell	2796	25:15
3. FZC Bliesen	2812	20:20
4. MSC Bensheim II	2841	18:22
5. MGC Wetzlar	2897	15:25
6. MSV Bad Kreuznach	2961	9:3

RL - Südost

1. Spieltag - Bad Berneck

1. ASV Pegnitz	589	7:3
1. MGC Kempten	589	7:3
1. MGF Hammer	589	7:3
1. BGC Bad Berneck	589	7:3
5. MGC Ingolstadt	592	2:8
6. MGC Bamberg	621	0:10

2. Spieltag - Bamberg

1. ASV Pegnitz	562	10:0
2. MGC Bamberg	587	8:2
3. BGC Bad Berneck	614	6:4
4. MGF Hammer	615	4:6
5. MGC Ingolstadt	619	2:8
6. MGC Kempten	625	0:10

3. Spieltag - Pegnitz

1. ASV Pegnitz	538	10:0
2. MGC Ingolstadt	572	8:2
3. MGF Hammer	580	6:4
4. BGC Bad Berneck	585	4:6
5. MGC Bamberg	594	2:8
6. MGC Kempten	604	0:10

4. Spieltag - Kempten

1. MGC Kempten	717	10:0
2. ASV Pegnitz	743	8:2
3. BGC Bad Berneck	761	6:4
4. MGF Hammer	778	4:6
5. MGC Ingolstadt	789	2:8
6. MGC Bamberg	811	0:10

Tabellen:

1. ASV Pegnitz	2432	35:5
2. BGC Bad Berneck	2549	23:17
3. MGF Hammer	2562	21:19
4. MGC Kerpen	2535	17:23
5. MGC Ingolstadt	2572	14:26
6. MGC Bamberg	2613	10:30

RL - Süd

1. Spieltag - Weinheim

1. MGC Süssen	404	10:0
2. MGC Remseck	410	8:2
3. MC Weinheim	424	6:4
4. BGC Heilbronn	440	4:6
5. MGC Besigheim	447	2:8
6. MGC Metzingen	449	0:10

2. Spieltag - Heilbronn

1. MGC Süssen	527	10:0
2. MGC Remseck	534	8:2
3. MGC Besigheim	535	6:4
4. BGC Heilbronn	546	4:6
5. MC Weinheim	564	2:8
6. MGC Metzingen	580	0:10

3. Spieltag - Metzingen

1. MGC Remseck	546	10:0
2. 1. MGC Süßen	557	8:2
3. 1. MGC Metzingen	577	6:4
4. MGC Besigheim	582	4:6
5. BGC Heilbronn	605	2:8
6. 1. MC Weinheim	611	0:10

4. Spieltag - Süssen

1. MGC Süssen	533	10:0
2. MGC Besigheim	562	8:2
3. MGC Remseck	570	6:4
4. MC Weinheim	575	4:6
5. BGC Heilbronn	580	2:8
6. MGC Metzingen	587	0:10

Tabelle:

1. MGC Süssen	2021	38:2
2. MGC Remseck	2060	32:8
3. MGC Besigheim	2126	20:20
4. BGC Heilbronn	2171	12:28
5. MC Weinheim	2174	12:28
6. MGC Metzingen	2193	6:34

Nachruf

Wir trauern um unseren Sportkameraden

Walter Hank

der uns für immer verlassen hat.

Als Mitglied der ersten Mannschaft des CGC Zillertal e.V. Bad Wörishofen hat er vielfach an Deutschen Meisterschaften teilgenommen.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Die Mitglieder des
CGC Zillertal e.V. Bad
Wörishofen

Das Grüne Band für vorbildliche Talentförderung der Dresdner Bank

an die Minigolffreunde Hilzingen 90

Der 115 Mitglieder umfassende Verein Minigolffreunde Hilzingen betreibt seit zehn Jahren eine kontinuierliche Talentförderung. Ein Viertel der Mitglieder ist jünger als 18 Jahre. Die in Singen in Baden-Württemberg beheimateten Minigolffreunde haben speziell im Nachwuchsbereich ein hohes Leistungsniveau erreicht. Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften 2001 in Leipzig holten die Badener sechs Medaillen. Besonders erfolgreich war Melanie Schuster, die drei Titel gewann. Für den größten Erfolg aber sorgten Melanie Schuster und Sascha Mark bei den Jugend-Europameisterschaften 2001 in Prag, wo sie mit den deutschen Nationalmannschaften (weiblich und männlich) die Goldmedaille errangen.



Fun-Sports ... Bahngolfanlagen

- Filzgolf
- Miniaturgolf
- Minigolf
- Zusatzhindernisse



Fun-Sports ... Anlagenzubehör

- Anlagenbälle
- Kinder-, Jugend- u. Erwachsenenschläger
- Family Golf Equipment
- Bälle und Schläger für Hobbyspieler
- individuelle Scorecards und -bretter



Fun-Sports ... Turnierzubehör

- 3D-Putter
- 3D-Bälle
- 3D-Sonderbälle
- Turnierzubehör

Fordern sie aktuelle Informationen, Kataloge, 3D-Software, Balldaten, besondere Angebote für Spieler, Vereine oder Anlagebetreiber an! Besuchen Sie uns auf unserer Homepage unter www.3d-minigolf.at

Fun-Sports ... Freizeitalternativen

- City Green Spiel- u. Sport-Varianten
- SpinGolf
- Outdoor Billard
- Outdoor Schach



Fun-Sports ... Dienstleistung

- Beratung / Planung
- Projektierungen
- Freizeitanlagen-Planung
- Wirtschaftlichkeitsanalysen
- Betreiberkonzeptionen
- Renovierung und Sanierung

www.fun-sports-germany.com



Fun-Sports
Freizeitanlagen u. Zubehörteile GmbH
Panzersleife 39 • D 96049 Bamberg
Tel. +49 (0)9 51 / 52705
Fax: +49 (0)9 51 / 52711
eMail: funsports@t-online.de



Fun-Sports ist offizieller Kooperationspartner des Deutschen Bahngolfverbandes

Beobachtungen beim Bundesligaspiel

14. April 2002 in Schriesheim

Am Spätnachmittag dieses kühlen, aber zu dem Zeitpunkt trockenen Tages trieb mich die Neugier in den Minigolfpark des MC Schriesheim: Mich interessierte, wie die Spitzenteams bei Damen und Herren aus dem Bundesgebiet beim fälligen Wettkampf auf Filz abschnitten.

Zum Zeitpunkt meines Erscheinens auf dem Platz hatten die Damen ihren Wettkampf bereits beendet. Schon hier fielen mir beim Betrachten der Einzelergebnisse an der Ergebniswand die hervorragende Mannschaftsleistung des Teams aus Neutraubling auf – es gewann die Wertung mit großem Vorsprung vor Mainz und Arheilgen.

Die Herren absolvierten gerade die letzten drei Bahnen. Noch mehr wie bei den Damen fielen mir die Einzelrunden der Herren auf – zweimal 24 (auf Filz!) standen da, jede Menge Runden unter dreißig, recht wenige Ausreißer nach oben, d.h. über 40.... Man kann als ständiger Hobbyspieler auf dieser Anlage nur neidisch werden!

Was mir aber noch viel mehr auffiel:

Als erstes nahm ich vor allem die erstaunliche, erfreuliche, wohltuende und dem Spiel an der Bahn förderliche Ruhe unter den Aktiven wahr. Musste ich doch früher bei ähnlichen Anlässen ein ständiges lautes Gebrüll derjenigen Spieler mithören, die gerade irgendwo ein As erzielt hatten – und sei es am Sandkasten auf Eternit, dem größten Loch auf dem Platz (und das noch begleitet von mehrfachem Echo der jeweiligen Mannschaftskameraden). Diese Ruhe ist ein echter Fortschritt, sie beeindruckt auch unbeteiligte Zuschauer viel mehr.

Als selbstverständlich sehe ich die Hilfe der Sportler untereinander z.B. beim Schattengeben wegen der schon tiefstehenden Sonne an; ebenso das Abwarten der Spieler, wenn an der Bahn jemand sich gerade voll auf seinen Schlag konzentriert (der andere wartete dann eben, und wenn es bei ihm das Einlochen aus Zentimeterentfernung war...)

Beim Betrachten der Haltung sowohl des Körpers als auch des Schlägers vieler Aktiver beim Vorbereiten und Ausführen des Schläges fiel mir bei den durchgehend noch jungen Spielern auf, dass

sehr viele äußerst unökonomisch spielen: Tief gebeugt und gebückt, vielfach beide Beine weit gespreizt – ich kannte und kenne ältere Golfer, die nach langer aktiver Zeit ordentlich Rückenprobleme haben! Ich meine, hier gibt es ein dankbares Feld für Trainer und Physiotherapeuten....

Dann die Schlägerhaltung: Viele Spieler, die sich stark nach vorn beugen, könnten mit einem kurzen Kinderschläger spielen: Sie fassen den Griff ihres Spielgerätes so tief unten an, dass sie viele Zentimeter des sorgfältig präparierten Griffendes nicht nur verschenken, sondern sich dieses auch noch buchstäblich in den Bauch bohren. Jeder Aktive sollte sich einmal selbst beobachten und verbessern. Er sollte auch einmal zwei, drei Jahrzehnte voraus denken und sich dann einmal den Zustand seiner Bandscheiben vorstellen. Soweit das, was mir in dieser kurzen Stunde in Schriesheim an Rande der Filzbahn auffiel. Das eigentliche Ergebnis des Wettkampfs wird ein kluger Beobachter des Ganzen sicher im Ergebnisteil des „Bahngolfer“ der interessierten Öffentlichkeit berichten.....

Karl-Ernst Kujath-Dobbertin

Neue Adressen:

Aktivensprecherin

Jana Miglitsch
An der Lutter 11
37075 Göttingen
Tel.: 0551 - 376657

Vertreterin

Tanja Pscherer
Neufeldstr. 53
82140 Olching
Tel.: 08142 - 12171

Aktivensprecher

Thomas Giebenhain
Darmstädter Str. 7
63069 Offenbach
Tel.: 069 - 83837545

Vertreter

David Schuster
Hostertsweg 22
53501 Karweiler
Tel.: 02641 - 21140

Bundesliga-Album



Bei den Damen die Nummer Eins:
BGC Neutraubling

Hildegard Reinisch, Gaby Rahmlow, Tanja Pscherer, Corina Reinisch (v.l.n.r.)



Scharfe Verfolgerinnen: BGS Hardenberg

Monika Erlbruch, Angéla Morgenstern (hinten)
Bianca Zodrow, Silke Ziewers (vorne)

www.GameNFun.de



Game`N Fun
N. RUFF Golf-Shop
Bleicherstr. 16A
D-88212 Ravensburg
Telefon: 0751 / 22 919
Fax: 0751 / 17 462
service@gamenfun.de

Ballneuheiten 9/2001

Ravensburg 293 G=75, H=36, S=27

Ravensburg 295 G=75, H=36, S=42

Die neuen Ravensburger haben die
Weichheit der 250er-Serie mit mehr
Gewicht

Salto Perfetto von Systemgolf
G=54, H=84, S=24

Turnier-Bälle

Turnier-Schläger

Turnier-Zubehör

Freizeit-Anlagen

Anlagen-Zubehör

Bitte Angebote anfordern.

Ihr Partner in Sachen Minigolf



Der aktuelle Tabellenführer der 1. Bundesliga: BGS Hardenberg

Martin Becker, Harald Erlbruch, Mike Mann (hinten)
Uwe Ludwig, Walter Erlbruch, Timo Greiffendorf (vorne)

Der Tabellenzweite der Bundesliga: 1. MGC Mainz

Bernd Szablikowski, Kai Meyer, Axel Szablikowski, Christian Pannek (hinten),
André Müller, Lars Greiffendorff, Roman Kobisch (vorne)



Auf nach Mallorca

Vom 25. Oktober bis zum 03. November 2002

Im Preis von 580 EUR * sind enthalten:

- Flug + Hoteltransfer
- Teilnahme am Turnier
- Eröffnungs- + Abschlußfeier
- Unterkunft mit Halbpension

Buchungen unter www.openmallorca2002.com

*Preis gültig von Deutschland, Österreich, Belgien, Holland, Italien, Portugal, Schweiz



Preise im Wert von über 50.000 EUR und Urlaub vom Feinsten

Schluss mit durstig!

(IS) Richtiges Trinken ist ein entscheidender Faktor für Leistungsfähigkeit und Wohlbefinden beim Minigolf. Nicht nur die körperliche Leistungsfähigkeit leidet unter Flüssigkeitsmangel, sondern auch die mentale Fitness, die besonders bei Aktivitäten wichtig ist, bei denen Beweglichkeit und Koordination gefordert sind.

Der Mensch ist kein Kamel, seine Flüssigkeitsspeicher sind begrenzt. Deshalb muss er, und insbesondere der Minigolf-Spieler, viel trinken. Wasser reguliert die Körpertemperatur und spült Giftstoffe aus dem Organismus. Es hält das Blut dünnflüssig und versorgt so die Muskelzellen mit den notwendigen Nährstoffen und Sauerstoff. Der Spruch: „Wenn der Durst kommt, ist es zu spät“, gilt auch für Minigolfer. Durst ist ein Warnsignal des Körpers und weist auf einen bereits bestehenden Flüssigkeitsmangel hin. Die Schweißverluste können bei hohen Außentemperatur bis zu 2,5 l pro Stunde betragen. Zum Ausgleich der Verluste sind Mineralwasser mit einem Calcium-Magnesium-Verhältnis von 2:1 – oder Fruchtsaftchorlen mit diesem Mineralwasser gut geeignet. Spezielle Sportgetränke können – müssen aber nicht sein. Bis zu einem Liter Getränk kann der Körper pro Stunde über Magen und Darm aufnehmen. Wird ein Flüssigkeitsdefizit nicht ausgeglichen, spürt man die Folgen schnell. Schon bei Flüssigkeitsverlusten von zwei bis drei Prozent des Körpergewichtes sinkt die physische Leistung, bei einem Gewicht von 80 Kilo entspricht das etwa zwei Litern. Doch nicht nur die körperliche Leistungsfähigkeit nimmt durch Flüssigkeitsmangel ab, auch die geistige Leistung ver-

schlechtert sich. Die Konzentration lässt nach, das Gehirn brennt auf Sparflamme. Im Rahmen der Rosbacher Trinkstudie konnte eindrucksvoll nachgewiesen werden, dass unter den Medizinstudenten der Universität Erlangen-Nürnberg diejenigen die besten Abiturnoten hatten, die am meisten getrunken hatten.

Besser denkt, wer richtig und ausreichend trinkt.

Der empfohlene Richtwert für den individuellen Getränkebedarf beträgt etwa ein Milliliter Flüssigkeitsverlust pro Kilokalorien Energieverbrauch. Bei einer Tour de France - Bergetappe, bei der die Radprofis 6000 Kalorien verbrennen, müssten demnach sechs Liter Flüssigkeit aufgenommen werden. Tatsächlich trinken die Profis diese Menge, weil sie sich der Folgen der Dehydrierung bewusst sind. Hobbyspieler, Kinder und besonders alte Menschen decken ihren Bedarf meist nur unzureichend. Sie benötigen mindestens 1,5 bis 2,0 Liter pro Tag, über den Tag verteilt. Doch selbst diese geringere Flüssigkeitsmenge täglich aufzunehmen, muss man wieder (er)lernen. Meist wird durch Stress oder soziale Abhängigkeitsstrukturen zu wenig getrunken und die Flüssigkeit fehlt, besonders beim Sport. Der Durst-

mechanismus ist kein effektiver Helfer. Häufig wird das Durstgefühl nicht wahrgenommen oder unterdrückt. Die Folge: Ein Flüssigkeitsmangel, den man oft nicht einmal 24 Stunden nach der Belastung ausgeglichen hat. Deshalb der Tipp: Wiegen Sie sich vor und nach dem Sport - die Gewichts Differenz in Kilogramm entspricht ungefähr dem Flüssigkeitsverlust in Litern. Mindestens 75 Prozent dieser Menge sollten Sie in den ersten zwölf Stunden nach einem Spiel wieder aufnehmen. Dabei muss man sich das regelmäßige Trinken im Tagesablauf fest einplanen, fast aufzwingen oder idealerweise die Uhr danach stellen. Wenn der erste Morgenurin nach einer Belastung wieder farblos ist, stimmt die Wasserbilanz des Körpers.

Deshalb: Trinken, bevor der Durst kommt!

Weitere Informationen zum Thema Trinken können Sie gegen € 1,53 – in Briefmarken für das Rückporto beim Institut für Sporternährung e.V., Stichwort: Schluss mit durstig - Minigolf, In der Aue, 61231 Bad Nauheim, anfordern.

Jochen Schmitz
Dipl. oec. troph.
INSTITUT FÜR SPORT-
ERNÄHRUNG e.V.

DBV Pokal

MGC K'lautern-Traben-Trarbach	4:6
MGC Heiligensee-MC Tigers Künsebeck	4:6
MC Ilvesheim-VfB Homburg	10:
1.MGC Mainz-1.BGC Leipzig	10:
1.NMC Kelheim verzichtet gegen den 1.MGC Murnau	
Der 1.BGCLandshut ist gegen 1.BGC Garmisch-Patenkirchen nicht angetreten.	
1.MGC Murnau-1.BGC Garmisch-P.	8:2
TSV Pfungstadt-MGC Millenium Viernheim	4:6

Nationalmannschaft in Prag noch unter ihren Möglichkeiten

Lediglich mit den Mannschaftsplatz 6 und 7 kehrte die deutsche Nationalmannschaft vom Nationencup 2002 aus Prag (Betton/Eternit) zurück. In bestechender Form zeigte sich Walter Erlbruch (Hardenberg), der hinter dem Göttinger Bundesligaspieler Bernd Schaller aus Österreich den

zweiten Platz in der inoffiziellen Einzelwertung nach 8 Vorrunden belegte. In der Teamwertung siegte Schweden II im Finale gegen Österreich III. Für Deutschland spielten im Team 1 Sascha Mark (Hilzingen), Walter Erlbruch (Hardenberg), Jana Miglitsch (Göttingen) und Frank Ziewers

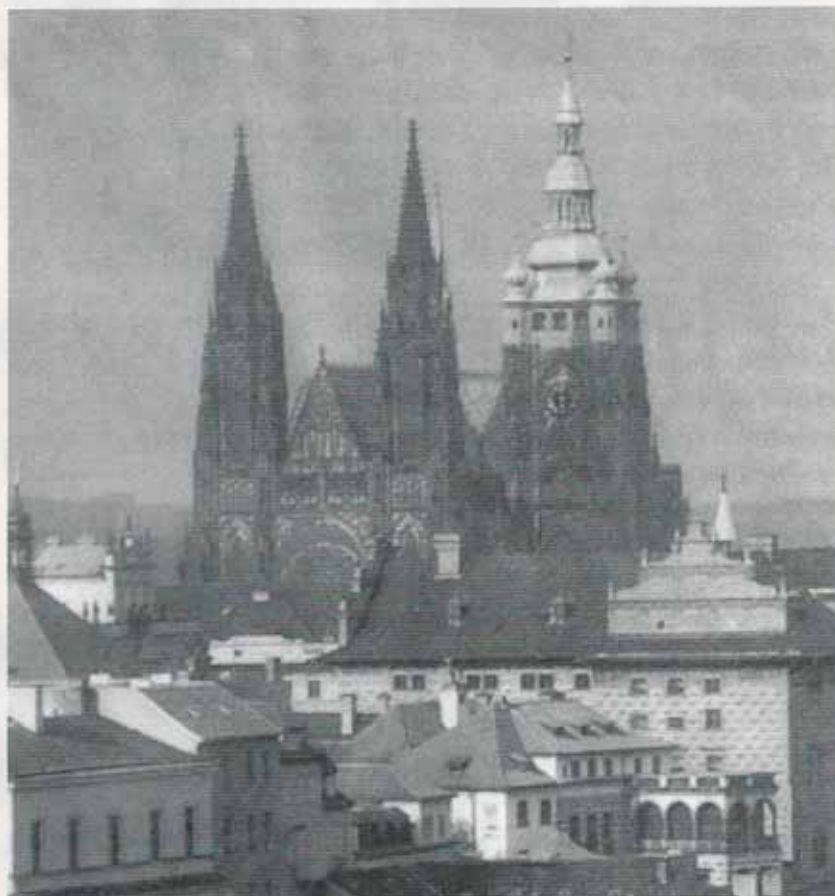
(Arheilgen). Deutschland 2 spielte in der Besetzung Peter Zimmermann (Arheilgen), Markus Büdenbender (Brechten), Alice Kobisch (MGC Mainz) und Miro Stoparic (Ludwigshafen)

Quelle: www.mgc-mainz.de

Minigolf-Europameisterschaften in Prag

Vom 21. bis zum 24. August finden die Minigolf-Europameisterschaften der Damen und Herren in Prag statt.

Etwas gedämpft worden sind die Erwartungen dadurch, dass das Ergebnis der beiden deutschen Teams beim Nationencup zu Pfingsten 2002 an gleicher Stelle (Platz 6 und 7) eher durchwachsen war. Nun darf man natürlich nicht vergessen, dass bei diesem Wettkampf neben den international erprobten und bewährten Spieler/innen auch einige noch weniger erfahrene am Start waren. Immerhin: Nach den 8 Vorrunden beim Nationencup belegte der „Hardi“ Walter Erlbruch den 2. Platz hinter dem Österreicher Bernd Schaller. Schauen wir mal, ob das nicht noch ausbaufähig ist!



Prager Burg

Vor dem sportlichen Kräftemessen wird es in Prag auf dem Gebiet der internationalen Sportpolitik einen Schritt

vorwärtsgen. Die „European Minigolf Federation“ (EMF) als Dachorganisation der europäischen Nationalverbände wird



Laurenziberg mit einem Eiffelturm im Maßstab 1:5

ihre endgültige Struktur bekommen. Ziel ist, auch für Europa eine zweite internationale Ebene zu schaffen, wie sie in den Kontinentalverbänden Asien und Amerika schon besteht. Zukünftig werden dann die Europameisterschaften, Europa- und Nationencups unter der Regie der EMF durchgeführt.

Prag ist eine der schönsten Metropolen Europas. Viele herrliche Gebäude bilden eine Stadt, die sehens- und erlebenswert ist. Wer sie schon zu Zeit des Sozialismus kannte, weiß, dass sich die Prager Bürger nie so ganz von der Politik vereinnahmen ließen, dass sie es immer geschafft haben, ihre Stadt lebhaft zu erhalten.

Auch wenn es damals sicher nur eine Randerscheinung war, so ist es doch charakteristisch, dass in Prag der erste Minigolf-sport treibende Verein in den Staaten des Warschauer Pakts entstand. Wie anderswo schimmert auch bei uns Minigolf fern da und dort ein Zusammenhang zwischen politischen Ereignissen und dem Sport durch – ein kleines Beispiel dafür ist der Zeitpunkt, an dem in der damaligen Tschechoslowakei

(heute ist die Tschechische Republik von der Slowakei getrennt) das erste internationale Minigolfturnier (1968) durchgeführt wurde. Die neu eröffnete Anlage war im Garten des Hotels „International“, die Organisation lag in den Händen des Vereins Slavia Prag. Es war das Jahr des „Prager Frühlings“, als die tschechoslowakische Regierung versuchte, durch eine liberalere, menschenfreundlichere Politik von der sowjetischen Umklammerung freizukommen. Diese po-



Nachlese von der Jugend-EM in Prag letztes Jahr



litischen Bestrebungen wurden von den Sowjets noch für weitere 20 Jahre gewaltsam unterdrückt, aber Minigolf als Sportart ist über die ganzen Jahrzehnte bis zur Wende geblieben und hat danach natürlich einen weiteren Aufschwung genommen. Heute gibt das äußere Erscheinungsbild Prags einen Eindruck von der inzwischen erreichten wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und zeigt, warum die Tschechische Republik wohl demnächst Mitglied in der Europäischen Union sein wird.

Die EM-Anlagen liegen im Pra-

ger Süden, genauer gesagt im Gebiet Novodvorská im 4. Bezirk. Die Miniaturgolfanlage ist vor ca. 20 Jahren entstanden, die Minigolfanlage besteht seit 1999. Betreiber ist der „Minigolf Club SK Tempo Praha“.

Prag ist auf jeden Fall eine Reise wert – im Falle unserer Nationalmannschaft hoffen wir dies aber natürlich auch in sportlicher Hinsicht – wir wünschen unseren Spielerinnen und Spielern eine Menge Souvenirs in Form von Europameisterschaftsmedaillen!

Michael Seiz

Minigolf-Sportabzeichen in Bronze, Silber und Gold

Das „Minigolf-Sportabzeichen“ hat zwischenzeitlich den Rang eingenommen, den es eigentlich verdient hat.

Zu Beginn des Jahres wurde das Faltblatt mit den Erläuterungen nochmals an alle DBV-Vereine verschickt. Zwischenzeitlich arbeiten insgesamt etwa 50 Vereine mit dem bronzenen Sportabzeichen, das Anfängern in unserer Sportart die Leistungssteigerung durch angeleitetes Training erlebbar macht.

Die Absolventen des Minigolf-Sportabzeichens in Bronze spielen zunächst 2 Runden, um das Ausgangsniveau festzustellen. Danach trainieren sie einige Runden mit Vereinsspielern, um ihre Lei-

stung zu verbessern. Schließlich kommt es zu 2 „Prüfungsrunden“, die besser sein müssen als die beiden Anfangsrunden. Klappt das nicht, dann darf die schlechtere der beiden Runden gestrichen werden und mit einer dritten Runde ein weiterer Anlauf genommen werden.

Man sieht, dass es hier nicht darum geht, mal eben einen Samstag Nachmittag auf einer Minigolfanlage zu verbringen, sondern zumindest eine gewisse Zeit dabei zubleiben und betreut zu werden. Es ergeben sich dabei größere Chancen auf aktive Neuzugänge in den Verein als bei den bloßen Publikumsturnieren (haben wir eigentlich deswegen so wenige weibliche Mitglieder, weil wir unsere Breitensportveranstaltungen über Jahrzehnte hinweg als Jedermannturniere bezeichnet haben? Die Zuschrift einer feministischen DBV-Mitgliederin aus dem norddeutschen Raum, die mehr weibliche Bezeichnungen im

„Bahngolfer“ forderte, hat mir da doch ein wenig zu denken gegeben).

Nun stehen also auch die beiden weiteren Stufen zur Verfügung – Silber und Gold. Die Bedingungen dafür werden von den Vereinen je nach Anspruchsniveau ihres Platzes festgelegt. Also zum Beispiel auf einer Miniaturgolfanlage mittlerer Schwierigkeit eine „29“ für Silber und „26“ für Gold. Auf schwierigeren oder leichteren Anlagen kann das entsprechend weniger oder mehr sein. Absolventen müssen dann in fünf Runden diesen Standard zweimal erreichen bzw. unterbieten. Die Versuchsreihe kann beliebig oft wiederholt werden. Die Abzeichen in Silber und Gold können von den Vereinen zum Preis von 2,60 € pro Stück zuzügl. Porto beim DBV angefordert werden.

Michael Seiz

DBV-Vereinswettbewerb: Die beste Internet-Präsentation

Nochmals zur Erinnerung: Der Bundesausschuss Breitensport des DBV sucht auch in diesem Jahr die beste Internet-Präsentation der DBV-Vereine. Preise in Höhe von 250, 150 und 100 € warten auf die Besten. Die Gewinner von 2001 (Landshut, MGC Bremen und Inzlingen) sind dieses Jahr nicht startberechtigt.

Äußeres Gesamtbild, Aktualität, technischer Aufbau und die sowohl für Laien als auch für Fachleute attraktiven und gut lesbaren Inhalte sind die Hauptkriterien für die Preisverleihung.

Bewerbungen müssen bis zum 31.10.2002 auf CD-ROM beim DBV eingegangen sein.

Quali im Wanner Kessel

Am 2.6.2002 fand in Wanne-Eickel das 2.Kombi-Qualifikationsturnier der NBV-Jugend mit 66 TeilnehmerInnen statt. Die neue Miniaturgolfanlage meisterte damit ihr erstes offizielles Turnier. Der Inhaber des Bahn-



rekordes ist am Ende des Turniertages David Ott, vom Minigolfverein Backumer Tal Herten, mit 23 Schlägen gewesen.

Im „Kessel“ von Wanne-Eickel traf die NBV-Jugend auf hohe Temperaturen und eine „neue“ Anlage an. Nach den ersten Ergebnissen vom Qualifikationsturnier in Neheim-Hüsten, galt es für die TeilnehmerInnen ihre jeweiligen Positionen auszubauen. Denn eines war klar auf einem Zettel an der Wand zu lesen: Zur Deutschen Jugend Meisterschaft in Kehlheim fahren:

- 6 Jugend männlich
- 4 Schüler männlich
- 2 Jugend weiblich

- 1 Schüler weiblich
- 1 Jugendmannschaft
- und 1 Schülermannschaft

Und so war neben viel Spaß auch viel Stress angesagt. „Ey, son' Mist aber auch; reißt die Bahn doch einfach ab“, oder: „Soll ich Dir ‚mal sagen, welche Bahnen du hier alle abreißen kannst?“; waren oft die netteren Sprüche, die sich der Abt. 1 NBV-Jugendwart Ralf Sawartowski anhören konnte. Fast alle SpielerInnen waren unzufrieden mit ihren Ergebnissen und machten ihrem Unmut oft lautstark Luft.

In der Tat waren die Ergebnisse insgesamt nicht besonders „grün“. Das mag verschiedenste Gründe gehabt haben. „Die Anlage ist halt nicht besonders einfach zu spielen. Sie sollte auch durchaus schwer sein; gerade in der Kombination der letzten Bahnen, vom Röhrchen über das Labby zum Teller und danach zum Töter ist halt schon was;“ damit deutete der NBV-Jugendwart Michael Löhr an, das die Ergebnisse vermutlich der Schwere der Anlage angemessen waren und die neue Miniaturgolfanlage in Wanne-Eickel nicht eben eine „Ass-Straße“ ist.

Auch war viel verschiedenstes Ball-



material auf den einzelnen Bahnen zu sehen. Die nur anfänglich austrainierte Miniaturgolfanlage birgt da halt noch so manche Überraschung. Aber der Oberschiedsrichter „Kalle“ Pindor sah auch andere Gründe: „Die spielen einfach oft viel zu schnell und viel zu schnelle Bälle bei diesem Wetter.“

Gegen 16:00 lagen die Bahnen hinter allen TeilnehmerInnen. Die Organisation durch Anton Hannausek als Turnierleiter und seine Vereinskollegen war gewohnt reibungslos. Die Bewirtung mit Kuchen, Kaffee, Wasser, Würstchen, u.a. hatte für jeden etwas. Und die Fußballfans konnten in ihren Pausen sogar die WM-Spiele auf einem eigens aufgestelltem Fernseher verfolgen.

Und die Qualifikation? Nach dem Wanner Kessel ist hier der letzte Schlag noch nicht gefallen. Das dritte Turnier in Kaiserau kann noch einige Änderungen bewirken.

Willi Hettrich



18. Nostalgietreff 2002 im Märkischen Golfclub Potsdam

Organisation, Golfplatz und Wetter top!

Zum traditionellen 18. Nostalgietreff der Minigolfer im Golf trafen sich wieder am „langen“ Himmelfahrt-Wochenende Mitte Mai fast 40 (davon 32 spielende) ehemalige Minigolfer aus Deutschland, Österreich und der Schweiz auf dem wunderschönen und spielerisch sehr anspruchsvollen Golfplatz im Märkischen Golfclub Potsdam, wo die „Nostalgiker“ Barbara und Gernot Funke sowie Monika und Dietrich Otto Funke als freundliche „Gastgeber“ für ein ideales Umfeld gesorgt hatten, wofür Ihnen von allen Seiten größtes Lob und Anerkennung zuteil wurde.

Man glaubt es nicht, wo sich die ehemaligen Minigolfer zu den Nostalgietreffs schon überall getroffen haben: Austragungsorte seit 1985 waren Wuppertal-Juliana, Regensburg, Blomberg-Cappel, Castrop-Rauxel, Mangfalltal, Varmert-Kierspe, Ulrichsberg, Tietlingen, Lage/

Lippe, Bamberg, Waldegg-Wiggensbach, Widukindland. Der „spiritus rector und gute Geist der Truppe“, RKG - Rudolf Klempt-Gießing, mittlerweile auch schon ein „rüstiger Senior“ mit 82 Jahren musste bei der Begrüßung und Auslosung der Teams allerdings eine traurige Pflicht erfüllen. Die Nostalgieteilnehmer legten eine Gedenkminute für den im Herbst letzten Jahres plötzlich verstorbenen, allseits

sieht, mit welcher Herzlichkeit man sich begrüßt und wie groß die Wiedersehensfreude jedes Jahr ist“, stellte Rudolf Klempt-Gießing fest. Die gleichbleibend große Zahl an Teilnehmern (der Kreis umfasst insgesamt etwa 60 „Ehemalige“), beweist, das Turnier lebt. Ein jedes Turnier hat seinen besonderen Reiz. So auch 2002 erstmals in den neuen Bundesländern und wieder alle in einem Hotel.



Das Siegerteam 2002: Agnes Kaiser und Otto Funke (rechts) mit ihren Spielpartnern Gisela Seib und Detlef Jaeck

beliebten Arwed Raddatz ein, der zusammen mit seiner Frau Irene noch 2000 Ausrichter des Nostalgietreffs im GC Waldegg-Wiggensbach war, im höchst gelegenen Golfplatz Deutschlands im Allgäu. Es gab viele tröstende Worte von den Nostalgiefreunden für seine Frau Irene, die am Spieltag ihren runden 50. Geburtstag beging.

„Unser Nostalgietreff trägt zu Recht seinen Namen, wenn man

Berliner Umland (Motzen, Semlin, Bad Saarow), natürlich auch für einen Bummel durch Potsdam und einen Berlin-Besuch. Kein Wunder, Petrus zeigte sich den Golfern mit zum Teil hochsommerlichen Temperaturen von seiner freundlichen Seite und hielt seine schützende Hand über die Nostalgiker, als beim Wettspiel am Samstag schwarze Gewitter- und Regenwolken bedrohlich den Golfplatz umkreisten. Potsdam war eine

Viele Nostalgiefreunde hatten sich schon Anfang der Woche zum „Trainingslager“, wie in „alten Minigolfzeiten“, im „Wirtshaus zum Rittmeister“, direkt am Golfplatz nahe Potsdam, einquartiert. Einige nutzten die Tage nicht nur fleißig zum Training im Märkischen GC, sondern auch zu Golfausflügen ins

„Reise wert“ und eine rundherum gelungene Veranstaltung. Dafür nahm mancher am Sonntag bei der Rückreise sogar stundenlange Stau's in Kauf.

Bestens vorbereitet und motiviert ging's dann auch beim Wettkampf her. Der Golfplatz, rund 10 Jahre alt, präsentierte sich als Top-Championship-Course, auch mit vorbildlichen Übungsanlagen, die Fairways in sehr gepflegtem Zustand, golftechnisch hervorragend angelegt mit anspruchsvollen Spielbahnen, riesigen – auch für Minigolfer schwer zu berechnenden – Greens, vor denen große strategisch platzierte Bunker für zusätzlichen „Reiz“ sorgten. Einige der Minigolfer haben auch im „großen Golf“ nahtlos an frühere Erfolge angeknüpft, wie die „guten, teils einstelligen Handicaps (Spielvorgaben)“ belegen.

Gespielt wurde wieder „Vierball-Bestball Zählwettkampf nach Stableford“, für die an erster Stelle stehende Teamwertung genauso geeignet wie für die Einzelwertung. Zur Erläuterung: 2 Spieler bilden ein (am Vorabend unter großem Hallo ausgelostes) Team, gezählt wird pro Loch/Spielbahn nur das bessere Ergebnis.

Die Siegestrophäe 2002 in der Teamwertung (16 Teams) gewannen Agnes Kaiser und „Gastgeber“ Dietrich Otto Funke (43 Netto-Punkte, unter Berücksichtigung der Handicaps), vor Barbara Funke / Christian Berger, im Vorjahr Sieger mit Claudia Rieso, (41) und Gernot Funke mit Partner Manfred Rieso (39). Damit zeigte sich die veranstaltende „Funke-Crew“

in bester Spiellaune.

Auch die Einzel-Resultate konnten sich sehen lassen: In der Netto-Gruppe A (Hc. 0-20,4) lag Christian Berger mit 34 Punkten vorn (in Widukind hatte Wolfgang Sachs gewonnen), vor Agnes Kaiser (33) und Manfred Rieso (32). Gruppe B (ab Hc. 20,5): Auf Rang 1 Barbara Funke (35), gefolgt von Paul Thoß (31) und Monika Funke (31). Das beste Brutto-Ergebnis erzielte wie schon vergangenes Jahr Hans-Christian Gattermann.

Mit einem gemeinsamen Abendessen und der Siegerehrung, die Gernot und Dietrich Funke vornahmen (und sich unter dem anerkennenden Beifall der Teilnehmer auch selbst mit Preisen „beehren“ durften), fand eine harmonische Golf-Woche in Potsdam, an die man sich gerne erinnern wird, ihren offiziellen Abschluss. Ein großes Lob für die „angenehmen Gäste“ zollte auch der Märkische Golfclub den Nostalgie-Golfern. Der gesellige Abend, „aufgeheitert“ durch die TV-Übertragung des

DFB-Pokalendspiels, rundete den Tag ab.

Agnes und Mathias Kaiser (München) hoffen am Samstag, 31. Mai 2003, auf eine ebenso große Zahl an Teilnehmern beim 19. Nostalgie-Treff 2003 auf dem Golfplatz des Golfclubs Hohenpähl im bayerischen Voralpenland (im Fünf-Seen-Land zwischen Ammersee und Starnberger See), das förmlich zu einer Golf-Urlaubswoche mit einer großen Zahl weiterer Golfplätze (wie u.a. St. Eurach, Würthsee, Feldafing, Tutzing, Iffeldorf, Starnberg, Garmisch-Partenkirchen, Strasslach usw.) einlädt. Und auch der 20. Treff ist schon anvisiert: Bei Getrud und Erich Petz in der Wachau (Krems/Österreich)

Mathias Kaiser, München



Die Teilnehmer am 18. Nostalgie-Treffen in Potsdam

Leser werben Leser . . .

Im Abo stimmt alles: Sie werden schnell (frei Haus) und kostengünstig (Eintausendundfünfzig Cent) mit Informationen über den Bahngolfersport versorgt. Also, warum auf diesen Service überhaupt verzichten?

X PRÄMIE

Mit einem Sportbuch/Ball möchten wir uns bei Ihnen für die Vermittlung eines neuen Abonnenten bedanken. Machen Sie also mit! Schon mit geringem Aufwand sichern Sie sich Ihre Prämie.

X GUTSCHEIN

Ich, bzw. mein Verein ist Abonnent des Bahngolfers. Nebenstehenden neuen Abonnenten werbe ich. Er war in den letzten 12 Monaten kein Abonnent des Bahngolfers.

Senden Sie mir nach Überprüfung und Anlauf des Abonnements die Prämie zu. Der Prämienwert wird von mir erstattet, wenn die vereinbarte Abonnementsdauer von 2 Jahren nicht erfüllt wird.

Name _____

Vorname _____

Straße _____

Plz / Ort _____

Datum / Unterschrift _____

X BESTELLUNG

Von Ausgabe Nr. ___ / ___ an bestelle ich für die Dauer von mindestens 2 Jahren zum festgesetzten Bezugspreis die Zeitschrift Bahngolfer. Ich war in den letzten zwölf Monaten kein Abonnent des Bahngolfers.

Mir ist bekannt, daß ich diesen Auftrag innerhalb von 10 Tagen ohne Verpflichtung widerrufen kann.

Name _____

Vorname _____

Straße _____

Plz / Ort _____

Datum / Unterschrift (Bei Minderjährigen Unterschrift des gesetzlichen Vertreters)



X BANKEINZUG

Ich bin damit einverstanden, daß die jährlichen Bezugsgebühren für mein Abonnement von meinem Konto eingezogen werden.

Konto-Nr. _____

Bankverbindung _____

Bankleitzahl _____

Datum / Unterschrift (Ist der neue Abonnent nicht mit dem Kontoinhaber identisch, bitte den Kontoinhaber unterschreiben lassen.)

Bitte einsenden an:

Minigolf Marketing GmbH

Postfach 447

55464 SIMMERN/HUNSRÜCK

Telefax: 06761-970637

Der Bahngolfer ist das offizielle Mitteilungsorgan des Deutschen Bahngolf Verbandes e.V. (DBV) - Köln (ISSN 0178-2436) - Spitzenverband im Deutschen Sport-Bund - und der Deutschen Bahngolf-Jugend im DBV



mg

Hersteller: A-2500 Baden
 mg-Bahngolfbälle Tel. 02252/86386
 R. Ganneshofer Österreich
 Palffygassee 6

Bahngolf Turnier-Bälle Turnier-Bälle Turnier-Bälle



Für alle Fälle - mg - Bälle

AUS DEN LÄNDERN

Adressen, Informationen, Termine . . .



BBV

Der MGC Bad Feilnbach teilt mit, dass er nach Abschluss der amtl. Formalitäten in MGC Oberandorf umgenannt wird.
MGC Oberandorf
c/o Tamara Obermüller
Münchener Straße 13
83052 Bruckmühl

Neue Adresse:
BGC Bad Griesbach e.V.
Haagstraße 22
94086 Bad Griesbach

Der DJK BFC Franken Nürnberg hat sich zum 28.2.02 aufgelöst.

BVBB

Der 1. MGV Spandau gibt bekannt:
1. Vorsitzender und Geschäftsstelle:
Dietmar Thielmann
Peter-Vischer-Straße 18
12157 Berlin
Tel.: 030/8555411
thielie@surfeu.de

2. Vorsitzender:
Gerhard Fiedler

Kassenwart:
Alfred Scholz

Sport- und Jugendwart:
Andreas Kiefer

HBV

Neue Adresse:
1. Vorsitzender:
Kay von Beuningen
Hauptstraße 51A
22145 Stapelfeld
Tel.: 040/66857917
Mobil: 0171/6518364
vbeuni@aol.com

HBSV

Neue Adresse:
MBC Bad Soden Salmünster
Jürgen Möckel
Hammelsweg 3
63628 Bad Soden/Salmünster
Tel.: 06056/2565

NBV

Neue Adresse:
SU Annen
Abt. Bahngolf
Gabi Greiffendorf
Vornholzer Ring 3
58456 Witten

Der KCO Löhne e.V. gibt bekannt:
1. Vorstand:
Bruno Erdbrügger
Geschäftsführer:
Pascal Tönsmann
Sportwart:
Elke Klusmeier

Der Name BGC Hamm-Uentrop 1959 e.V. ist in BGC Hamm e.V. umbenannt worden.
Der BGC Pelkum hat sich aufgelöst.

Neue Adresse:

SSC Halver
Postfach 1433
58553 Halver

Neue Adresse:
1. Essener Cobigolf-Club „Blau-Gold“ e.V.
Udo von Hagen
Marienbergstraße 25
45257 Essen

Neue Adresse:
BGC Dormagen
1. Vors.: Heike Wetzel
Bahnhofstraße 30f
41539 Dormagen
Tel.: 02133/477773

NBGV

Der BGC Schöppenstedt e.V. gibt bekannt, dass ab dem 1. Juni 02 ein Wechsel der Geschäftsstelle stattfinden wird. Neuer Geschäftsstellenleiter wird
Hans-Jürgen Fischer
(2. Vorsitzender)
Am Berge 6
38170 Schöppenstedt
Tel.: 05332/946677

Der 1. Vorsitzende Hans Joachim Rabanus ist ab diesem Zeitpunkt nur über Handy Nr.: 01752412245 zu erreichen.
Neue Anschrift:
Hans-Joachim Rabanus
Griegstraße 7
38126 Braunschweig

BRP

Der 1. BGC Kastellaun hat folgenden neuen Vorstand:

1. Vorsitzender:

Ralf Fischbach (fischbach.ralf@t-online.de)

Sport-/Jugendwart:

Michael Krauß (m-i-r-s@t-online.de)

Schatzmeister:

Harald Schmitt (Harysch1960@aol.com)

Neue Adresse:

SV Rot-Weiß Kemberg

c/o Klaus-Dieter Rennert

Birkenweg 4

06773 Rodis

Tel.: 034953/39911

Mobil: 0170/5182636

SABV

BG-Quiz

Acht Bälle zu gewinnen!

Beim letzten Quiz wollten wir den Club, bei dem der Bundestrainer nicht selbst aktiv war. Die richtige Lösung war „A - Bad Mergentheim.“

Aus den 37 eingegangenen Lösungsvorschlägen wurden aus den 36 richtigen Lösungen wieder 8 glückliche Gewinner ausgelost.

Die Glücklichen sind:

Manfred Trojand, Siegfried Hemmersbach, Rainer Hess, Achim Paulsen, Jürgen Rüß, Michael Brandner, Jörg Zseby und Brigitte Förster.

Die neue Frage lässt sich wieder durch ein genaues Studium dieses Heftes leicht beantworten. Sie bezieht sich auf die Verbindung der beiden Sportarten Fußball und Bahnengolf, da wohl die Fußballweltmeisterschaft auch bei den meisten Bahnengolfern nicht unbeachtet vorbei geht:

????

Vor dem Jugend-Nationen Cup gab es nach dem Training ein Fußballspiel zwischen deutschen und schwedischen Minigolfern.

Wer hat dabei erfolgreich die deutsche Abwehr organisiert?

Auch diesmal gibt es wieder vier verschiedene Antwortmöglichkeiten:

A: Alfred Schrod

B: Carsten Ramelow

C: Volker Missionier

D: Hans Neuland

Die Antwort wie immer per E-Mail an bahngolfer@minigolfsport.de oder per Postkarte an folgende Adresse:

Der Bahngolfer, Bastian Seiz, BG-Quiz, Waiblinger Straße 55, 71364 Winnenden

Auch diesmal werden wieder acht Gewinner durch das Los entschieden, falls mehr richtige Lösungen eingehen.

IMPRESSUM

Fachzeitschrift und offizielles Mitteilungsorgan des Deutschen Bahnengolf Verbandes (DBV), Köln (ISSN 0178-2436), Spitzenverband im DSB und der Deutschen Bahnengolf-Jugend im DBV.

Herausgeber: Minigolf Marketing GmbH
Postfach 447
55464 Simmern
Telefon - 06761-970636
Telefax - 06761-970637

Redaktion: Bastian Seiz
Waiblinger Str. 55
71364 Winnenden
Mail: bahngolfer@minigolfsport.de

Druck: Böhmer Druckerei GmbH
Koblenzer Straße 5
55469 Simmern

erscheint 6x jährlich, Auflage: 1.450 Exemplare

Bezugspreis: € 10,50 jährlich incl. Porto und ges. Umsatzsteuer; jährlich im Vor aus. Abbestellungsfrist sind nur unter Einhaltung einer Frist von 3 Monaten zum Ende eines Kalenderjahres möglich. Für Anzeigen gilt die Preisliste Nr. 3.

Verantwortlich für Anzeigen und Abonnements: Alfred Schrod
Ellerweg 25
55469 Holzbach

Bank: Hunsrück Bank Simmern
BLZ 560 61744
Konto-Nr. 10037931

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Simmern. Der Nachdruck aller Textbeiträge mit Quellenangabe, auch gekürzt, ist erwünscht. Zwei Belegexemplare werden erbeten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildsendungen wird keine Gewähr übernommen. Zuschriften können ohne ausdrücklichen Vorbehalt im Wortlaut oder auszugsweise und gekürzt veröffentlicht werden. Mit Namen gekennzeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung des DBV oder der Redaktion aus.

Bahngolfer (ISSN 0178-2436) is published six times a year. The subscription for European foreigners is € 13,- included port for one year.

Die Redaktion dankt allen Mitwirkenden für ihre Unterstützung.

VORSCHAU NR. 4/02

➔ Jugend-Weltmeisterschaft

➔ Bundesländervergleich

➔ Ballneuheiten

➔ Vielleicht auch Bilder/Berichte von der 2. Bundesliga und Regionalliga?

➔ Daneben jede Menge Tipps, News, Informationen und Illustres

MINIGOLF

VOM FREIZEITSPASS ZUM LEISTUNGSSPORT

Michael Seiz



1994 über diese umfassende auch unser „Sportart“ veröffentlichen hat. Fast 20 Jahre später war die Zeit reif für eine aktuelle Darstellung. Es liegt in der Natur der Sache, dass auch dieses Buch viele Informationen enthält, zum Beispiel über die Entstehung und Ausbreitung, die Entwicklung des Spitzensports, das Spielmaterial oder das Training. Dazu aber sind in die Texte eine Menge passender Bilder, Geschichten und Anekdoten eingeflossen, die das Lesen auch zu einem unterhaltsamen Erlebnis machen.

Dieses Buch soll aber belleibe keine „Chronik“ sein, in dem Verbände, Funktionäre oder Sportlerinnen und Sportler gelobt werden und Negatives als kleine, unbedeutende Episode von minderer Bedeutung dargestellt oder ganz ignoriert wird. So werden viele der bis heute wahren Querelen zwischen den Vertretern unterschiedlicher Bahnsysteme bis in ihre Wurzeln zurückverfolgt, auch die geltenden Spielregeln müssen sich eine sehr kritische Würdigung gefallen lassen. Es ist durchaus beabsichtigt, dass das Buch zu kontroversen Diskussionen Anlass gibt.

Der Autor **Michael Seiz** kam 1974 mit 20 Jahren zum Mini-golf, bald übte er verschiedene ehrenamtliche Tätigkeiten aus, war 4 Jahre Stellvertreter und 18 Jahre Vorsitzender eines Vereins, 1984-1988 Rechtsausschussvorsitzender, 1988-1990 Stellvertreter und seit 1990 Vorsitzender des Württembergischen Bahngolfverbandes. Als er 1993 als Vizepräsident für Breitensport in das DBV-Präsidium gewählt wurde, gab er zunächst das aktive Spielen auf, jedoch holten ihn die gesundheitsfördernde Wirkung und die tolle Kameradschaft seit 1998 wieder regelmäßig auf die Minigolfpisten zurück. Dass ihm neben der 5-köpfigen Familie und dem Beruf als Konrektor einer Grund-, Haupt- und Werkrealschule und Ausbildungslehrer an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd auch noch Zeit für ein längst fälliges Buch über sein Hobby geblieben ist, zeigt, dass Aufgaben außerhalb der Bahnen bei gut funktionierendem Teamwork keine übermäßige zeitliche Belastung bedeuten müssen.

ISBN 3-00-005487-1

Das Buch - „Minigolf“ vom Freizeit- spaß zum Leistungssport - füllt eine langjährige Lücke im Minigolfsport!

Viel hat sich verändert in der Minigolfwelt seit Mathias Kaiser 1981 das erste umfassende Buch über die Sportart veröffentlicht hat. Fast 20 Jahre später war die Zeit reif für eine aktuelle Darstellung. Es liegt in der Natur der Sache, dass auch dieses Buch viele Informationen enthält, zum Beispiel über die Entstehung und Ausbreitung, die Entwicklung des Spitzensports, das Spielmaterial oder das Training. Dazu aber sind in die Texte eine Menge passender Bilder, Geschichten und Anekdoten eingeflossen, die das Lesen auch zu einem unterhaltsamen Erlebnis machen.

Dieses Buch soll aber belleibe keine „Chronik“ sein, in dem Verbände, Funktionäre oder Sportlerinnen und Sportler gelobt werden und Negatives als kleine, unbedeutende Episode von minderer Bedeutung dargestellt oder ganz ignoriert wird. So werden viele der bis heute wahren Querelen zwischen den Vertretern unterschiedlicher Bahnsysteme bis in ihre Wurzeln zurückverfolgt, auch die geltenden Spielregeln müssen sich eine sehr kritische Würdigung gefallen lassen. Es ist durchaus beabsichtigt, dass das Buch zu kontroversen Diskussionen Anlass gibt.

Der Autor **Michael Seiz** kam 1974 mit 20 Jahren zum Mini-golf, bald übte er verschiedene ehrenamtliche Tätigkeiten aus, war 4 Jahre Stellvertreter und 18 Jahre Vorsitzender eines Vereins, 1984-1988 Rechtsausschussvorsitzender, 1988-1990 Stellvertreter und seit 1990 Vorsitzender des Württembergischen Bahngolfverbandes. Als er 1993 als Vizepräsident für Breitensport in das DBV-Präsidium gewählt wurde, gab er zunächst das aktive Spielen auf, jedoch holten ihn die gesundheitsfördernde Wirkung und die tolle Kameradschaft seit 1998 wieder regelmäßig auf die Minigolfpisten zurück. Dass ihm neben der 5-köpfigen Familie und dem Beruf als Konrektor einer Grund-, Haupt- und Werkrealschule und Ausbildungslehrer an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd auch noch Zeit für ein längst fälliges Buch über sein Hobby geblieben ist, zeigt, dass Aufgaben außerhalb der Bahnen bei gut funktionierendem Teamwork keine übermäßige zeitliche Belastung bedeuten müssen.

Bahnen bei gut funktionierendem Teamwork keine übermäßige zeitliche Belastung bedeuten müssen.

„Minigolf - vom Freizeitpaß zum Leistungssport“

erschienen im Eigenverlag der Minigolf Marketing GmbH.

Auf 360 Seiten im Format 17 x 24 cm mit mehr als 300 Bildern, davon viele in brillanten Farben, wird in anschaulicher und erfrischender Weise die Geschichte des Minigolfsports in Deutschland und Österreich nachgezeichnet. Der Titel ist zum Preis von € 17,90 zzgl. Versandkosten bei der Minigolf Marketing GmbH • Postfach 447 • 55464 Simmern • Fax: 06761-970637 oder über den einschlägigen Buchhandel erhältlich.



Die Gesellschaft des deutschen
Bahngolfsportes

ROSCHMÜRE

BROSCHÜREN

Broschüren



BÜCHER

Bücher

ZEITSCHRIFTEN

ZEITSCHRIFTEN

Zeitschriften

Koblenzer Str. 5
55469 Simmern/Hunsrück
Telefon 0 67 61 / 9403-0
Telefax 0 67 61 / 940350

www.boehmerdruck.de
email: info@boehmerdruck.de

boehmer
druck
service

